#6|2018
Juni / Juli
14. Jahrgang
ISSN 1860-6040

DÜRENER

ILLUSTRIERTE - Magazin für Düren, Jülich und Regio-Rur

Rund ums Rurgebiet

WER
WAS
WANN
WO

Den Meiler angezündet

Glasmalerei in Linnich

Stars & Musik: Summer Brass

Dank an die Ehrenamtler

Schenkel-Schoeller-Stift
Tagespflege
Kostenloser Schnuppertag
Tel. 0 24 21 / 596-0
Von-Aue-Straße 7, 52355 Düren
www.schenkel-schoeller.de
info@schenkel-schoeller.de

www.duerener.info

Dies ist Ihr ***unbezahlbares*** persönliches Exemplar.
Sie dürfen es gerne mitnehmen.

Gut fürs Klima: Einheizen statt aufheizen!

SWD
Für Dich. Für Düren.

Jetzt informieren unter www.einheizenstattaufheizen.de

DÜRENER NAMEN

Sie lieben Falten, sie können über sich selbst lachen und erfüllen damit ein wichtiges Kriterium, um eine närrische Herrschaft anzutreten: ***Petra*** *und* ***Heinz Nolden*** *sind das neue Prinzenpaar der Stadt Düren für die kommende Karnevalssession. Die beiden „Rurkeie" wurden jetzt auf der Jahreshauptversammlung des Festkommitees Dürener Karneval ins Amt gewählt. Im November wird Bürgermeister* ***Paul Larue*** *zum 11.11. die närrischen Insignien überreichen. Wohl kaum ein Dürener kennt das närrische Paar nicht. Mit ihrer Werbekampagne „Wir lieben Falten" für ihre Unternehmung „Nolden - Wintergärten, Haustüren, Fenster" lachen und staunen sie von Plakatwänden und in Zeitschriften. Seine Untertanen will das Prinzenpaar mit dem Motto: „ Mallorca, Kirmes, Karneval met üch fiere mir üvverall" mitreißen und macht damit ebenfalls klar, wo seine Favoriten zu finden sind.*

Seit Februar 2018 ist ***Barış Ceyhun Erciyes*** *türkischer Generalkonsul in Köln. Jetzt besuchte der Diplomat Düren und wurde von Bürgermeister* ***Paul Larue*** *im Rathaus empfangen. Vor Ort trug er sich in das Goldene Buch der Stadt ein. Begleitet wurde* ***Barış Ceyhun Erciyes*** *vom designierten Aachener Honorarkonsul für die Türkei,* ***Uwe Merklein****. Paul Larue dankte dem Generalkonsul für den Besuch. „Es ehrt uns, dass einer Ihrer ersten Antrittsbesuche in die nächste Nachbarschaft nach Düren führt", begrüßte er seinen Gast. Dies zeige die enge Verbundenheit des Generalkonsulats mit der Stadt und den über 4 000 in Düren lebenden Menschen türkischer Abstammung, so* ***Larue*** *weiter. Der Bürgermeister lobte das vielfältige Engagement von Vereinen und Einrichtungen, die das Zusammenleben von Deutschen und Türken in der Stadt unterstützen und fördern. So sei auf die Initiative Dürener Bürgerinnen und Bürger mit türkischer Herkunft eine Städtepartnerschaft mit der Stadt Karadeniz Ereğli am Schwarzen Meer geschlossen worden.* ***Barış Ceyhun Erciyes*** *bedankte sich für die Unterstützung der türkischen Gemeinde in Düren und die Begleitung der deutsch-türkischen Beziehungen. Bei seinen Gesprächen vor Ort habe er diesbezüglich viel Positives über das Engagement des Bürgermeisters gehört. Für die Zukunft sagte er selbst seine Unterstützung auf verschiedenen Ebenen der Zusammenarbeit zu, so auch im Rahmen der Städtepartnerschaft. Hier wollen die beiden Städte Düren und Karadeniz Ereğli mit Hilfe eines Förderprojekts der Europäischen Union enger kooperieren. Zudem soll auch das türkische Kulturinstitut zur Mitarbeit ins Boot geholt werden. Vor seinem Besuch im Rathaus hatte* ***Barış Ceyhun Erciyes*** *bereits Mitglieder der Türkisch-Islamischen Gemeinde zu Düren in der Fatih Moschee und des Türkischen SV getroffen.*

Der Regionalausschuss für den Kreis Düren der Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen hat ***Dr. Stephan Kufferath*** *einstimmig zum Vorsitzenden des Gremiums gewählt. Der geschäftsführende Gesellschafter der „GKD – Gebr. Kufferath AG" übernimmt das Amt für weitere vier Jahre. Stellvertretender Vorsitzender wurde* ***Erich Bernd Peterhoff****, geschäftsführender Gesellschafter der „gepe Sicherheitsdienste Peterhoff GmbH". Zu den zentralen Themen der kommenden Jahre zähle die künftige Entwicklung im Umfeld der Braunkohle-Standorte im Rheinischen Revier.* ***Hermann Heuser****, Bürgermeister der Gemeinde Niederzier, betonte in diesem Rahmen die Notwendigkeit einer gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit beim Thema Gewerbeflächen. Die Nachnutzung ehemaliger Tagebauflächen erfordere Investitionen in Millionenhöhe, für die Bund und Land entsprechende Fördermittel bereitstellen müssten. „Unsere Region muss in Düsseldorf und Berlin gut vertreten werden, damit notwendige Investitionen in Straße, Schiene, Gewerbeflächen, Wohnungsbau und Technologietransfer nicht auf der Strecke bleiben", forderte ebenfalls* ***Dr. Stephan Kufferath****.*

Achim Klocke *ist der neue Verwaltungsleiter der Internationalen Kunstakademie in Heimbach. Ihren Sitz hat die Akademie in der altehrwürdigen Burg Hengebach, deren Grundfeste aus dem 11. Jahrhundert stammen.* ***Achim Klocke*** *verstärkt bereits seit einigen Monaten das Team um* ***Prof. Dr. Frank Günter Zehnder****, von Beginn an der künstlerische Leiter der Bildungs- und Ausbildungsstätte für Bildende Kunst. 2009 wurde die Internationale Kunstakademie nach einem umfangreichen Umbau der Burg ins Leben gerufen und erfreut sich seither wachsender Beliebtheit. Der 52-jährige* ***Achim Klocke*** *ist von Beruf Betriebswirt, doch arbeitete er in den vergangenen Jahren auch als Musiklehrer.* ***Achim Klocke****, der in Nideggen-Zerkall lebt, ist damit Nachfolger von* ***Franz-Josef Hellwig****, dem ehemaligen Verwaltungsleiter der Akademie.*

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

nun lassen wir nicht über das Wetter klagen, doch wenn der Sommer hält, was der Frühling verspricht, dann werden wir noch einige Überraschungen erleben...
Obwohl Wasser eigentlich der Tod des Feuers ist, haben die Köhlerbuben im Düttlinger Wald die Verkohlungsphase des Buchenholzes zu Holzkohle gut über die Runden gebracht. Wenn ihnen auch mitunter das Wasser durch die Schuhe rann. Das Werk ist erfolgreich vollbracht, über vier Tonnen feinste Holzkohle stehen in Düttling für die Grillfreunde parat, um standesgemäß Steaks und Würstchen zuzubereiten.

Düren blüht auf, hätte man angesichts des Wochenmarktes sagen können. Die Beschicker und die Stadt feierten den Abschluss der Bauarbeiten. Die zeitgleich stattfindenden Jazztage setzten mit viel Musik und Aktionen der innerstädtischen Party rund um Blumen, Obst und Gemüse ein „i-Tüpfelchen" auf.

Der Kreis Düren rückte die Ehrenamtler in den Mittelpunkt. In Langerwehe gab es Dankworte, Urkunden und Geldgeschenke für all jene, die uneigennützig für andere da sind oder sich über Gebühr für das Allgemeinwohl einsetzen. Heute ist das nicht mehr selbstverständlich. Um so erfreulicher ist es, dass in jedem Jahr eine große Schar Ehrenamtler zu dieser Feier eingeladen werden kann.

Dies und noch viel mehr lesen Sie in dieser Ausgabe Ihrer Dürener Illustrierten.

Viel Spaß beim Lesen
Ihr Team DÜRENER

DÜRENER VORWORT

Liebe Dürenerinnen und Dürener,
liebe Gäste,

vor wenigen Tagen haben wir unter großer Beteiligung der Bevölkerung den attraktiv neugestalteten Marktplatz offiziell seiner Bestimmung übergeben. Seit mindestens 700 Jahren ist Düren Marktstadt und damit auch Mittelpunkt des Handels für die gesamte Region. Darauf sind wir stolz. Zugleich verpflichtet uns dies dazu, ständig für die Lebendigkeit und Anziehungskraft unserer Innenstadt zu arbeiten.

Am Marktplatz befindet sich auch unser Bürgerbüro mit zahlreichen Dienstleistungen, die dort von Montag bis Samstag angeboten werden. Dies wird von den Dürenerinnen und Dürenern sehr gut genutzt. Die Entwicklung des Bürgerbüros ist seit 20 Jahren eine Erfolgsgeschichte. Der Standort am Markt – zentral und barierrefrei – ist genau richtig!

Düren ist aber nicht nur eine Stadt des Handels und der Behörden, wir sind auch seit Jahrhunderten Industriestadt. Bei uns geschieht in hohem Maße Wertschöpfung durch hochmoderne industrieelle Fertigung. Tausende Menschen finden dort qualifizierte sichere Arbeitsplätze. An der Spitze unserer Vereinigten Industrieverbände gab es einen personellen Wechsel: Der langjährige Vorsitzende, Dr. Stephan Kufferath-Kassner, dem ich für sein nachhaltiges Engagement herzlich danke, gab den Stab weiter an Hans Helmuth Schmidt, dem ich alles Gute bei seiner Amtsführung wünsche!

Düren ist nicht zuletzt auch eine wichtige Kulturbühne in unserer Region. Das haben soeben die Dürener Jazztage wieder gezeigt. Nun freuen wir uns bereits auf das nächste kulturelle Großereignis, Düren Summer Brass!

Ihr Paul Larue
Bürgermeister

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: Autohaus Herten, Aachener Straße 17-19, 52349 Düren • Ruf 0 24 21/95 49 0 • www.citynah-immer-da.de

Der Dürener Wochenmarkt, der heimliche Motor der Stadt, ist am Ziel. Nach monatelangen Bauarbeiten und zeitweise im „Exil" auf dem Kaiserplatz vor dem Rathaus, ist der Markt nun wieder da, wo er seit Jahrhunderten beheimatet ist: auf dem Markt. Dreimal wöchentlich - dienstags, donnerstags und samstags - locken die Händler mit Blumen, Obst, Gemüse und Fisch, Fleisch, Pflanzen, Wein, Eisenwaren, Kuchen und Torten bis hin zu Honig und Reibekuchen wahre Scharen von Käufern in die Stadt. Der neue Wochenmarkt gibt sich geradliniger als das in den vergangenen Jahren der Fall war. Mit der Neuordnung im Zuge der baulichen Umgestaltung war es ebenfalls möglich, weiteren Händlern Platz zu bieten. Allseits begrüßt wird der Umstand, dass sich die flankierende Außengastronomie mit dem Markt verzahnt und man nun bei Kaffee oder Bier dem emsigen Treiben zuschauen kann.

MINI mit optimierten Motoren und Getrieben

Der MINI 3-Türer, der MINI 5-Türer und das MINI Cabrio zeigen sich mit stilvoll verfeinerter Optik und umfangreich weiterentwickelter Technik. Bei MINI Horn lässt sich erleben, wie MINI den fortschrittlichen Charakter und die Attraktivität seiner Modelle im Kleinwagen-Segment gestärkt hat.
Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Überarbeitung der Motoren, die für den MINI 3-Türer, den MINI 5-Türer und das MINI Cabrio angeboten werden. Das Paket kommt vor allem dem Fahrspaß zugute und führt außerdem zu einer Reduzierung der Verbrauchs- und CO2-Werte um bis zu fünf Prozent sowie zu einer Optimierung des Emissionsverhaltens, mit dem auch künftige Abgasnormen erfüllt werden. Die Weiterentwicklung erstreckt sich vom Grundmotor über die MINI TwinPower Turbo Technologie, die Motorelektronik, die Ölversorgung, die Ansaugluftführung und das Kühlsystem bis zu den Abgasanlagen.
Die Ottomotoren des MINI

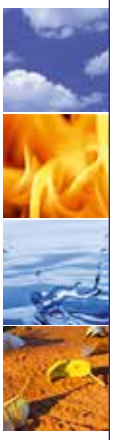
One First und des MINI One schöpfen ihre Kraft aus einem Hubraum von 1,5 Litern. Damit verbunden ist eine Steigerung des maximalen Drehmoments. Alle Ottomotoren verfügen über eine Benzindirekteinspritzung. Die Common-Rail-Direkteinspritzung der Dieselmotoren gewährleistet eine nochmals präzisere Kraftstoffzufuhr.

Um diese Werte optimal auf die Straße zu bringen, gibt es alternativ zur serienmäßigen 6-Gang Handschaltung ein 7-Gang Steptronic Getriebe mit Doppelkupplung. Es wird für die Modelle MINI One, MINI Cooper, MINI Cooper S und MINI Cooper D angeboten. Diese Getriebevariante zeichnet sich durch schnelle Gangwechsel aus und ermöglicht sportliche Beschleunigungsvorgänge ohne Zugkraftunterbrechung. Das 7-Gang Steptronic Sport Getriebe umfasst Schaltwippen am Lenkrad. Der MINI Cooper SD ist serienmäßig mit einem 8-Gang Steptronic Getriebe ausgestattet.
Mit der im Kleinwagen-Segment einzigartigen Achtgang-Automatik lässt sich die Leistung des Dieselantriebs besonders sportlich und harmonisch auf die Vorderräder übertragen.
Das 8-Gang Steptronic Getriebe wird mit einem elektronischen Gangwahlschalter bedient, optional steht ein 8-Gang Steptronic Sport Getriebe mit Schaltwippen zur Auswahl.
Alle Steptronic Getriebe ermöglichen die Nutzung der Segel-Funktion sowie der neuen Generation der Auto-Start-Stop Funktion. Ihre Steuerung berücksichtigt Navigations- und Frontkameradaten.
Dabei werden Situationen erkannt, in denen das Abschalten des Motors nicht sinnvoll ist: etwa beim kurzzeitigen Halt vor dem Abbiegen, beim Einfahren in einen Kreisverkehr oder dann, wenn sich die vorausfahrenden Fahrzeuge bereits wieder in Bewegung setzen.
Die MINI Modelle setzen damit Maßstäbe in ihrem Segment.
Mehr unter
www.rolfhorn.de/pkw/MINI

Steuerberater
UDELHOVEN & EISENBRAUN
Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaft mbB

Wir beraten
und unterstützen:

> Unternehmen
> freie Berufe
> Privatpersonen
> Vereine & Verbände



Kirchfeld 40/42
Düren-Lendersdorf 0 24 21/95 59-0
www.udelhoven-eisenbraun.de

Anja Müllenborn ist die amtierende Miss NRW 2018. Die junge Euskirchenerin gehörte gemeinsam mit Gastgeberin Marie-Christine de Merode zur Jury, um die schönsten Autos, ebenfalls den besten zeitgenössischen Auftritt, zu bewerten. „1. Picnic au Chateau“ war die Veranstaltung überschrieben, die Anfang Juni über den Rasen des Parks rund um das romantische Renaissance-Wasserschloss von Merode ging.

Die Prinzessin und eine Miss hatten alte Autos im Blick

Im Mittelpunkt des Tages stand allerdings eine andere Veranstaltung, die im November in den Hallen der Kölnmesse die Oldtimerszene im Fokus hat. Vom 15. November bis zum 18. November trifft man sich am Rhein zur zweiten „Retro Classics Cologne“. Seit dem vergangenen Jahr ist die Kölner Oldtimermesse das dritte Standbein der Retro-Messen, die ebenfalls in Nürnberg und Stuttgart einmal jährlich der Szene einen Überblick über das aktuelle Geschehen rund um historische Fahrzeuge bietet. In Stuttgart ist das Unternehmen der Familie Herrmann schon seit Jahren präsent und nimmt für sich in Anspruch, die größte Messe für Oldtimer zu sein.
Der Auftritt im November in der Autostadt Köln soll in den nächsten Jahren deutlich wachsen.
Und ebenfalls der Lustmacher auf diese Schau, das

„Picnic au Chateau“ in Merode, soll ein fester Bestandteil im Jahreslauf werden.

Gastgeber Prinz Albert-Henri und der Dürener Bundestagsabgeordnete Thomas Rachel, die die Schirmherrschaft über das Picknick übernommen hatten, drückten zu Beginn der Veranstaltung aus, dass sich die beiden kulturellen Bereiche rund um die Architektur des Schlosses und das mobile Kulturgut ideal verzahnen und sich gegenseitig befruchten.

Über 100 Oldtimer rollten auf den Rasen um das Schloss, die Kennzeichen der Fahrzeuge zeigten, dass im gesamten Rheinland die Einladung gehört worden war. Vom Loyd bis zum Rolls Royce, vom Packard bis zum Ford A oder Adler reichte der Reigen. Die ältesten waren in den 1920er Jahren von Hand gebaut oder vom Band gerollt und präsentierten sich in Merode in perfektem Zustand. Ihre Eigner hatten sich in Schale geschmissen, zum Baujahr ihrer Fahrzeuge passende Kleidung übergezogen und genossen es, einen ruhigen Picknick Tag im Schatten des Wasserschlosses zu verleben.

Die Kölner Marching Band Dixie Diamonds mischte mit ihrer Musik immer wieder die Stimmung auf und sorgte für etliche Fotomotive.
Nicht wenige der Teilnehmer hatten sich entschlossen, mit ihrem Auftritt am „Fashion Award“ teilzunehmen. Die Jury hatte es nicht leicht. Neben dem Gesamtpaket wurden das Automobil selbst und die Originalität des Auftritts gewertet. Andreas Herrmann, Geschäftsführer der Retro-Messen, verteilte am späten Nachmittag zehn Pokale an die besten Teilnehmer.

Der „Best of Show“-Pokal wanderte dabei in die Hände von Heinz Wimmer aus Monschau. Er hatte 2008 ein Adler Trumpf Junior Cabriolet erworben und sich an die Restaurierung gemacht.
Das Fahrzeug, einst bei Karmann in Osnabrück gebaut, präsentierte er in einem perfekten Zustand.

Peter Borsdorff kratzt an der zwei Millionenmarke! Wenn er zusammen mit Bürgermeister Paul Larue am 22 Juni zum 20. Mal den Peter und Paul-Lauf auf der Jahnkampfbahn des Dürener Turnvereins startet, wird er der zweiten Spenden-Million deutlich näher kommen.
Derzeit steht das Spendenbarometer bei 1 912 883,57 Euro. Nunmehr zum 20. Mal tauscht Dürens Bürgermeister jeweils im Juni Anzug und Krawatte gegen das Laufdress ein. Dann dreht das Stadtoberhaupt wie rund 1 500 seiner Bürger emsig Runden, jede 400 Meter lang, jede Runde zählt.

Der Peter und Paul-Lauf hat in Düren Kultstatus und füllt über Sponsorenbeiträge den Laufschuh von Peter Borsdorff. Im letzten Jahr waren 1 600 Läufer gekommen und legten in der Summe 17 147 Kilometer zurück. Über 30 000 Euro kamen so zusammen, um die Borsdorff-Aktion „Running for Kids“ zu unterstützen.

Seit 1995 ist der Leichtathlet im Dienst der guten Sache per Pedes unterwegs. „En de Duus“, ein umfunktionierter Laufschuh, sammelt er kleine und große Beträge, um Kindern und Familien, die in Not geraten sind oder aus gesundheitlichen Gründen gehandicapt sind, zu helfen.

Da Peter Borsdorff ohne bürokratischen Aufwand arbeitet, kommt jeder Cent bei den Kindern an.

Seine Bilanz ist beeindruckend: 2 814 Mal half die Aktion seit 1995 in 140 Orten und für 508 Einrichtungen und Einzelfälle.

„Zieht die Laufschuhe an!“ lautet deshalb ebenfalls wieder am Freitag, 22. Juni, die Aufforderung, um ab 17 Uhr das jeweils 400 Meter lange Aschenband an der Dr.-Overhues-Allee unter die Laufschuhe zu nehmen.

Egal, ob groß, klein, jung, junggeblieben, älter, schnell, gemächlich, Vereins- oder Hobbysportler, so der Initiator, jeder ist willkommen.

Man darf rennen, laufen, joggen, gehen, mit Stöcken walken oder gemütlich spazieren gehen, alles ist möglich, auf jede Runde kommt es an. Dabei ist es egal ob man sich nur einmal im Oval bewegt oder etliche Kilometer abspult. Bis 20 Uhr hilft jede Runde den gehandicapten Kindern der Region.

Ein wahres Heer an Helfern unterstützt Peter und Paul an dem Nachmittag. Da ist nicht nur für Essen und ausreichend Flüssigkeit gesorgt, sondern ebenfalls die vielen tausend Runden wollen genau gezählt werden, um den Kilometersponsoren später die Rechnung präsentieren zu können. Anmelden muss man sich nicht, will man ins Rundendrehen eingreifen, einfach kommen und mitmachen, so lautet die Devise. Und natürlich gibt es kein Startgeld. „Dafür nehmen wir Spenden an“, erklärt Peter Borsdorff mit einem zwinkernden Auge.

Dürener „Weinköniginnen“ beim Festzug in Cormeilles

Traditionell findet am Christi Himmelfahrtstag ein großer Festumzug in Dürens kleinster Partnerstadt Cormeilles in Frankreich statt. Mit dabei in diesem Jahr waren neben einer Delegation des Partnerschaftsvereins aus Arnoldsweiler auch die stellvertretende Bürgermeisterin Carmen Heller-Macherey mit einer Abordnung der Stadt Düren sowie der Präsident des Festkomitees Dürener Karneval, Peter Schmitz. Musikalisch unterstützt wurden die Gäste aus Arnoldsweiler und Düren von der Ellener Dorfmusik, die im Festzug aufspielte und auch bei einem der geselligen Abende aktiv wurde. Der Vorsitzende des Partnerschaftskomitees in Cormeilles, Jacques Hellot und seine Mitstreiter begrüßten die „treuen Freunde aus Arnoldsweiler“ um deren Vorsitzende Helga Bogisch und die deutschen Gäste aus der Partnerstadt. Wie immer hatten die Gastgeber in der Normandie ein interessantes Besuchsprogramm vorbereitet und sorgten mit vielen selbst zubereiteten Spezialitäten der französischen Küche für ein familiäres Ambiente an den Tagen der Begegnung. Cormeilles selbst hat 1 250 Einwohner, platzte allerdings an dem Festwochenende „aus allen Nähten“, wie die Dürener Delegation feststellte. So jubelten beim Festumzug rund 5 000 Besucherinnen und Besucher den kostümierten Teilnehmern zu und bestaunten den aufwändig dekorierten Festwagen. Die Dürener hatten dabei das von den Franzosen vorgegebene Motto „Weinlese“ aufgegriffen und sich als Winzer, Weinköniginnen und Weintrauben verkleidet.

Schon Morgens war es besonders feierlich geworden, als der französische Bürgermeister

Pascal Cauche und Dürens stellvertretende Bürgermeisterin Carmen Heller-Macherey am Ehrenmal gemeinsam ein Blumengebinde niederlegten und der Toten der beiden Weltkriege gedachten. Damals standen sich Frankreich und Deutschland noch feindlich gegenüber, jetzt sind auch über die Städtepartnerschaft viele Freundschaften geschlossen worden.

Das Wochenende schloss mit einem riesigen Feuerwerk ab, dem selbst die „annakirmeserprobten“ Dürenern großen Respekt zollten.
In Düren freut man sich jetzt auf den nächsten Besuch einer großen Delegation aus Cormeilles zum Stadtfest im September.

Stabwechsel beim Industrieverband

Nach 20 jahren als Vorsitzender der Vereinigten Industrieverbände von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V. (VIV) hat Dr. Stephan Kufferath (GKD) die Leitung des Verbands abgegeben und in die Hände von Hans-Helmuth Schmidt (CWS) gelegt. Die Jahreshauptversammlung der VIV ernannte Dr. Kufferath in Anerkennung seiner Verdienste um die Vereinigten Industrieverbände zum Ehrenvorsitzenden. Ein Amt, das bislang nur Heinrich August Schoeller inne hat.
Hans Helmuth Schmidt ist geschäftsführender Gesellschafter der Dürener CWS-Unternehmensgruppe, die Lacke, insbesondere Pulverlacke, und Kunstharze herstellt.

Einen Wechsel gab es ebenfalls in der Geschäftsführung der VIV. Hans-Harald Sowka wird im Sommer in den Ruhestand gehen. Als sein Nachfolger wurde Dr. Stefan Cuypers vorgestellt. Schon seit 2009 ist Dr. Cuypers Geschäftsführer des Industrie-Wasser-Umweltschutz e.V. (IWU). Er ist dann ab August für beide Verbände in Personalunion tätig.

Auf Schloss Burgau tagten die Mitglieder der VIV. Dem Verband gehören 150 Mitgliedsunternehmen an. Rund 20 000 Beschäftigte zählen diese Unternehmen und es wird jährlich in der hiesigen Region ein Umsatz von rund 4,2 Milliarden Euro erwirtschaftet.
Der Festredner der VIV-Jahreshauptversammlung war Arndt G. Kirchhoff, Präsident der Landesvereinigung der Unternehmensverbände NRW und Präsident von METALL NRW. Kirchhoff sprach über Digitalisierung, Wettbewerbsfähigkeit und Protektionismus als große Herausforderungen für die deutsche Industrie.
Er forderte die NRW-Landesregierung auf, in ihren Anstrengungen nicht nachzulassen, um das Land wieder in die Spitzengruppe der Wirtschaftsstandorte Deutschlands zu führen.

Dr. Stephan Kufferath verabschiedete sich vom Amt mit einer Ansprache. In seiner Rede wandte er sich auch den großen Herausforderungen Deutschlands in der Zukunft zu. Als wichtige Themen, die über Deutschlands Zukunft entscheiden, benannte er die demografische Entwicklung, die Digitalisierung und die Energiewende. Herausforderungen, die dringend gemeistert werden müssen. Auch die Förderung der Bildung gehört laut Kufferath dazu. Er begrüßte, dass die Große Koalition ebenso wie die NRW-Landesregierung erheblich in Bildung investieren will. „Aber eins ist auch klar: Mit Geld kann ich neue Lehrer einstellen und die Schulen gut ausrüsten. Aber Geld ist wie immer im Leben nicht alles: Respekt, Wertschätzung für den Lehrerberuf, der Wille zur Leistung und das Abfordern von Leistung. Da ist sehr viel Luft nach oben“, so Kufferath.

SWD betreibt Wende mit Energie

„Wir werden unsere rund 60 000 Kunden in Düren und Merzenich noch in diesem Jahr mit vielen neuen Angeboten unterstützen. Denn vom Energie- und Wasserversorger entwickeln wir uns heute zum kompetenten und innovativen Rundum-Versorgungs- und Lösungspartner in allen Energiefragen“, erklärt SWD-Geschäftsführer Heinrich Klocke das Ziel der Unternehmensstrategie „SWD 2025“ bei der Vorstellung des Jahresabschluß.

Die Stadtwerke Düren (SWD) haben einen Jahresüberschuss in Höhe von 5,4 Millionen Euro erwirtschaftet. Ein leichte Rückgang um rund 500 000 Euro im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Entwicklung der Netznutzungsentgelte und Aufwendungen für Projekte zur Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen zurückzuführen.
In einem zunehmend anspruchsvollerem Umfeld sanken die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 Prozent auf 125,5 Millionen Euro.

Erste Angebote, die aus der neuen Unternehmensausrichtung entstanden sind, wie etwa SWD Photovoltaik, fanden ein positives Echo bei den Kunden. Zur neuen Unternehmensphilosophie gehört ebenfalls, dass Kunden der SWD jetzt automatisch CO2-neutralen Strom und CO2-neutrales Erdgas beziehen – ohne Mehrkosten. „Das verstehen wir unter einer fairen Partnerschaft in der wir gemeinsam die Energiewende für die Menschen vor Ort gestalten“, erklärt Heinrich Klocke.

Als Vorreiter der Energiewende setzen die SWD bereits seit Jahren auf Photovoltaik. Auf vielen Dächern in der Region produzieren Photovoltaikanlagen der SWD oder der RURENERGIE, an der die SWD beteiligt sind, Solarstrom. „Inzwischen hat Photovoltaik eine noch viel bedeutendere Rolle bekommen, denn heute steht der Eigenverbrauch des selbst produzierten Stroms im Fokus und nicht mehr das Einspeisen ins Netz“, erklärt Klocke. Deshalb haben die Stadtwerke das Angebot „SWD Photovoltaik“ entwickelt. Höchste Flexibilität bietet dabei ein Pachtmodell, bei dem für den Kunden die Investitionskosten entfallen. „Dass das Angebot bereits so gut angenommen wird, hat selbst uns überrascht“, so der Geschäftsführer.

In einem Pilotprojekt entsteht in Düren-Niederau ein 15-Familienhaus, das primär mit Strom von der Photovoltaikanlage auf dem Dach versorgt wird. Dieser so genannte Mieterstrom ist günstiger als der aus dem Netz, da keine Netznutzungsentgelte gezahlt werden. Die Investitionskosten übernehmen die SWD, die das Dach mieten und die Photovoltaikanlage installieren. Damit die Mieter tatsächlich jede Kilowattstunde Sonnenstrom nutzen können, ein Stromspeicher installiert. Geheizt wird ebenfalls klimaschonend – über SWD NahWärme: In modernen Wärmepumpen, die von den SWD betrieben werden, wird die Wärme mit CO2-neutralem Strom erzeugt und zu einem pauschalen Tarif direkt an die Mieter im Energiewendehaus geliefert. Der Hauseigentümer hat keine Investitionskosten.

Um die Energiewende für die Menschen vor Ort auch auf den Straßen voranzutreiben und die Luft in Düren sauberer zu machen, stehen einige Projekte für mehr Elektro-Mobilität auf der Agenda. So stellen die SWD in diesem Jahr mindestens fünf neue Ladesäulen auf: am Krankenhaus Düren, am Marienhospital in Düren-Birkesdorf, am Hoeschplatz, am Parkplatz Altenteich und gerade erst offiziell eröffnet wurde eine E-Tankstelle direkt am Kreishaus.
Sie gehört zur neuen Carsharing-Station von cambio, die in Düren erstmals auch ein Elektroauto bereitstellen. Zudem erweitern die SWD und ihr Tochterunternehmen Leitungspartner ihren eigenen Fuhrpark kontinuierlich um neue Elektrofahrzeuge.
Die SWD wollen zum Full-Service-Anbieter für E-Mobilität in der Region werden. „Das heißt, wir möchten zum einen die Infrastruktur über verschiedene Lademöglichkeiten anbieten. Dazu zählen zum Beispiel öffentliche E-Tankstellen für Autos und Fahrräder, aber auch die SWD Wallbox für Privathaushalte oder Ladesäulen für Unternehmen.

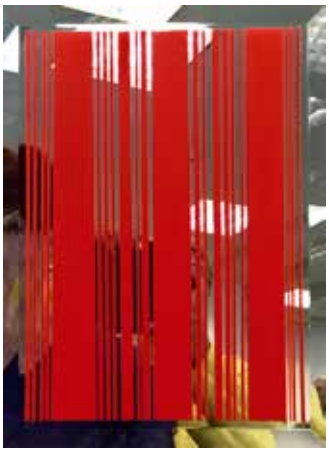
Zum anderen möchten wir zum Komplettanbieter werden: Deshalb arbeiten wir gerade an einem Flottenmanagement angebot mit einem attraktiven Starterpaket, damit Unternehmen über uns sorgenfrei E-Autos nutzen können, die optimal in ihren Fuhrpark passen. Wir sind hier komplett offen für neue Ideen und entwickeln gemeinsam mit unseren Kunden die passende Lösung“, sagt Heinrich Klocke.

SpeedNet Düren ist ein neues Angebot der SWD. Mit SpeedNet möchten die SWD als regionaler Geschäftspartner die Gewerbegebiete in Düren mit hochleistungsfähigen Glasfasernetzen ausstatten, um den dort angesiedelten Unternehmen den Schritt in das Gigabit-Zeitalter zu ermöglichen. Künftig sind so zunächst bis zu 1 Gbit/s Datenübertragungsraten möglich. Baubeginn ist in Kürze. Die ersten Anschlüsse sind für Herbst 2018 geplant.

Wer ein Haus bauen möchte, der spart dank des digitalen Netzanschlussportals der Leitungspartner seit Dezember 2017 Zeit. Der Auftrag für den Strom-, Gas- und Wasseranschluss wird innerhalb nur zehn Minuten erledigt. Rund 80 Prozent aller Fragen und Aufträge werden über das Portal bearbeitet. Dieses Angebot ist in NRW noch einzigartig.

Werkschau

Es gibt Dinge, die machen „wusch“ und begeistern sofort die ganze Welt. Es gibt aber auch Dinge, die schleichen sich auf liebevolle und charmante Art in die Herzen der Zuschauer ein und sind irgendwann nicht mehr wegzudenken. Die Werkschauen in der Internationalen Kunstakademie in Heimbach sind solch ein Phänomen. Es machte nicht im Ansatz „wusch“, als die erste Werkschau nach der Eröffnung der Akademie im Jahr 2009 in den altehrwürdigen Mauern zu sehen war.



Erste Dozenten und vor allem deren Schüler zeigten Arbeiten. Allerdings: Inzwischen läuft die 53. Werkschau, und das Interesse und die Resonanz der Dozenten, Teilnehmer und Besucher wird immer größer. Rund sechs Werkschauen pro Jahr werden in Heimbach präsentiert. Professor Dr. Frank Günter Zehnder, von Beginn an der künstlerische Leiter der Einrichtung, zitierte bei der Vernissage der 53. Werkschau den unvergessenen Karl Valentin, der gesagt haben soll: „Kunst ist sehr schön, macht aber auch viel Arbeit.“

Praktikanten des Nelly-Pütz-Berufskollegs Düren und der Fachschule Rheinbach werden angelernt, wie Bilder korrekt zu hängen haben, und helfen dann tatkräftig mit. Aktuell sind Werke von den Dozenten Sven Rünger, Wieslawa Stachel, Doris Meile, Peter Nettesheim, Annette Besgen, Catharina de Rijke und vor allem eben von deren Schülerinnen und Schüler zu sehen. Die teilweise großflächigen Arbeiten und Skulpturen, 40 Exponate auf zwei Etagen, sind plakativ, geheimnisvoll und inspirierend.

Zehnder: „Der Betrachter ist der Resonanzboden, der ein Kunstwerk erst zu dem werden lässt, was es ist.“ Fred Kessel, Vorsitzender des Fördervereins, schloss sich den Worten an. Der Eintritt zu den Werkschauen ist kostenfrei, die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr und samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr. Weitere Infos gibt es im Internet: www.kunstakademie-heimbach.de

Eingeladen sind dazu alle Posaunisten, Tubisten, Euphonium-, Tenorhorn- und Tubaspieler. Der charmant-lustige Engelbert „Engel" Wrobel wird das Eröffnungskonzert mit seinen Klarinettenklängen

Summer Brass

Das Festival „Düren Summer Brass" geht in die vierte Runde und bringt vom 22. bis 24. Juni internationale Stars mit lokalen Musikern zusammen. Martin Schädlich, der künstlerische Leiter des Festivals, ist es gelungen, für die Leitung der Workshops am Festivalsamstag, 23. Juni, erneut einige Topstars zu gewinnen.
Christoph Moschberger faszinierte und begeisterte im vergangenen Jahr das Dürener Publikum als Solist mit „da Blechhauf'n". Dieses Jahr gibt er sein Wissen an die Trompeter und Trompeterinnen der Dürener Region weiter. In seinem praxisnahen Workshop „Ansatz, Technik, Routine & Flexibilität – vom Big-Band-Sound bis zum Egerländer Stil" zeigt er Amateuren wie Profis seine Tricks, damit sie ihr Spiel nachhaltig verbessern.
Um „Wohlige Harmonien und sattes Fundament" geht es im Workshop für alle tiefen Blechbläser mit dem Solisten Robbert Vos, Solo-Euphonist der königlich niederländischen Marine und der Brass Band Schonhooven.

bereichern und lädt alle, die Klarinette spielen, ein, mit ihm die Swing-Phrasierung und Jazzrhythmik kennenzulernen und die ein oder andere Improvisation zu wagen.
Beim Djembe-Workshop des Dürener Instrumentenbauers und Musikclowns Gerd Thul dürfen alle Dürener mitmachen, egal, ob Musiker oder absoluter Anfänger. Die afrikanischen Trommeln werden gestellt, und die Teilnehmenden werden mit viel Spaß den „Pulsschlag der Musik" kennenlernen.
Für alle Nichtmusiker, die seit langem auf die Gelegenheit warten, ein Instrument auszuprobieren, rundet der „Sax for Beginners"-Workshop das Angebot ab. In nur zwei Stunden lernen die Teilnehmer das Saxophon kennen und werden am Ende ihren ersten eigenen Song spielen.
Die Teilnahmegebühr pro Workshop beträgt 20 Euro, der Instrumenteverleih bei Djembe und Saxophon ist enthalten. Anmeldungen unter summer-brass@dueren-kultur.de. Infos zum Festival, das von der Sparkasse Düren unterstützt wird, und zum Workshop-Angebot gibt es unter www.dueren-kultur.de/duerensummerbrass. Tickets für die Konzerte am Freitag und Sonntag sind im iPunkt Düren, Markt 6, erhältlich, per E-Mail an theaterkasse@dueren.de oder online unter www.theatertickets.dueren-kultur.de. Am Festivalsamstag gibt es bei freiem Eintritt wieder Brass- und Blasmusik von 13 bis 20 Uhr vor und im Haus der Stadt.

Die Workshops im Haus der Stadt Düren am Samstag, 23. Juni, im Überblick:
10 bis 12.30 Uhr, Tiefes Blech: Wohlige Harmonien & sattes Fundament, Dozent Robbert Vos
12.30 bis 15 Uhr, Klarinette: Swing-Phrasierung und Jazzrhythmik – mit Spaß die erste Improvisation wagen, Dozent Engelbert Wrobel
13 bis15 Uhr, Djembe: Finde den Pulsschlag der Musik – für alle Instrumentalisten und (Noch-)Nichtmusiker, Dozent Gerd Thul
13 bis16 Uhr, Trompete: Ansatz, Technik, Routine & Flexibilität – vom Big-Band-Sound bis zum Egerländer Stil, Dozent Christoph Moschberger
15 bis17 Uhr, Saxophon: In nur zwei Stunden zum ersten Song (keinerlei Vorkenntnisse nötig), Sax for Beginners.

DR. MICHAEL MAURER
RECHTSANWALT UND VEREIDIGTER BUCHPRÜFER
FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT FACHANWALT FÜR MEDIZINRECHT
AM LANGEN GRABEN 3 · 52353 DÜREN
POSTFACH 10 14 48 · 52314 DÜREN
TEL.: 02421/94310 · E-MAIL.: ZENTRALE@MM-RECHT.DE
Gewerbegebiet Im Großen Tal / Bürohaus Rouette Eßer GmbH
Parkplätze vor dem Haus
§

HASBERG
FENSTER UND ROLLLADEN

Kompetenz & Tradition
Fenster • Einbruchschutz • Garagentore
Haustüren • Rollladen • Sonnenschutz
Merzenich · Morschenicher Straße 42
Tel.: 02421/ 93580 · www.hasberg.de

An den Mauern von Nideggen

Ungewöhnliche Worte wählte der Bürgermeister von Nideggen, Marco Schmunkamp, während der Abschlussveranstaltung des Projekts „Stadt - Land - Burg: Die Mauern von Nideggen". Schmunkamp sagte in der alten Kirche St. Johannes Baptist vor Teilnehmern und Initiatoren: „Ich habe mich brutalst zu bedanken. Das Projekt wird in Nideggen weiterleben." Damit fand er starke Worte für außergewöhnliche Unterrichtsstunden, in deren Genuss 400 Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Altersstufen aus Nideggen, Schmidt, Embken und Kreuzau kamen. Sie nahmen die altehrwürdige Burg mit ihren geheimnisvollen Mauern unter fachlich kompetenter Anleitung unter die Lupe. Die Nachwuchsarchäologen begaben sich auf die Spuren ihrer Vorfahren, in dem sie Mörtel auf seine Zusammensetzung hin untersuchten, Steine wie professionelle Steinmetze mit Fäustel, Knüpfel, Spreng- und Zahneisen bearbeiteten und Besonderheiten kartierten.

Auch Bürgermeister Marco Schmunkamp ließ sich nicht lumpen. Er kam, sah, zog sich die Arbeitshandschuhe an und begann, ein Stück Mauer zu verfugen. Denn auch dies gehörte zur Aufgabe der jungen Archäologen: Mauerflächen neu zu verfugen. Der Grund für die Aktivitäten an der Burg Nideggen: 2018 ist das Europäische Kulturerbejahr, das von der Europäischen Kommission als Themenjahr ausgerufen wurde. Kulturelles Erbe soll neu entdeckt und vor Ort aufgespürt werden. Der Schwerpunkt in Deutschland für das „European Cultural Heritage Year (ECHY) liegt auf dem Thema „Baukulturelles Erbe", dabei sollen gerade junge Menschen für das gemeinsame Kulturerbe und dessen Erhalt begeistert werden. Das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland beteiligt sich am Europäischen Kulturerbejahr 2018 und richtete zusammen mit den Schulvertretern und der Stadtverwaltung das Projekt in Nideggen aus.
Als weiterer Kooperationspartner war die Jugendbauhütte NRW-Rheinland vertretren, ebenso der Kreis Düren, der Heimat- und Geschichtsverein Nideggen, das Kreisarchiv Düren sowie das Burgenmuseum Nideggen.
Dr. Andrea Pufke, die Leiterin des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland, sagte mit einiger Verwunderung in

SOME OTHER TIME –
100 JAHRE – A TRIBUTE TO
LEONARD BERNSTEIN

NILS LANDGREN
ALL STARS

So., 26. August 20:30 Uhr
MONSCHAU FESTIVAL

Tickets: +49 2472 8048-28 I www.monschau-festival.de

der Stimme: „Über die so ausgezeichnet erhaltene und selten markant gelegene Burg Nideggen wissen wir erstaunlicherweise gar nicht viel.."
Es dauerte monatelang, bis die Vorbereitungen abgeschlossen waren und die jungen Burg-Detektive, Mörtel-Rührer, Steinmetze und Maurer ihre Arbeit aufnehmen konnten. Einige der Teilnehmer gingen diversen Fragen zur Geschichte auf den Grund, so kam heraus, dass viele Mauerteile im Mittelalter entstanden sind. Kinder der dritten und vierten Jahrgangsstufen erlebten hautnah, was sich alles an den Mauern ablesen lässt. Mittels einer Detektive-Rallye widmeten sie sich dem täglichen Leben auf er Burg.
Sie fanden heraus, wie die Wasserversorgung vor hunderten von Jahren funktionierte und wieviele Säulen der Palas einmal aufwies. Die Klassen der sechsten und neunten Jahrgangsstufen erkundeten während einer Forscher-Rallye, was Schießscharten über Waffentechnik und Verteidigungsstrategien verraten, welche Bedeutung die Stadttore besaßen und wie eine mittelalterliche Baustelle organisiert worden war.

Weiter gab es eine Wald-Rallye, in der es darum ging, den Verlauf der Mauern innerhalb des Geländes und mit historischen Karten zu vergleichen.
Herzstück der gesamten Veranstaltung war aber wohl die mittelalterliche Bauhütte. Unter Anleitung von professionellen Steinmetzen, einer Bauforscherin und zwei Restauratorinnen produzierten die Jugendlichen mit Hammer und Meißel Quader aus Sandstein und erstellten mit Schnüren einen Grundriss. Dokumentiert wurde das komplette Projekt von der Film Arbeitsgemeinschaft der Europaschule Langerwehe.
Zur Geschichte der Burg: Um 1170 startete Graf Wilhelm von Jülich, damals nicht besonders reich und politisch eher unbedeutend, mit dem Bau der heutigen Burg Nideggen. Genau gegenüber auf dem Berg Berenstein war im Jahr 1171 auf Ansage von Kaiser Barbarossa hin ebenfalls mit dem Bau einer Burg begonnen worden. Barbarossa wollte mit dieser Burg das Aachener Land schützen. In Nideggen machte der gealtige Burgfried, der auch als „Jenseitsturm" bekannt wurde, von sich reden. Die Kerkler des Jenseitsturms waren gefürchtet und manch damals bedeutender Zeitgenosse hatte schon darin geschmachtet. Als sich Graf Wilhelm der Dritte die Grafschaft Jülich mit der Grafschaft Heimbach vereinte, wuchs dessen Machtbereich beträchtlich. Nicht gerade mit Begeisterung hatten beispielsweise die Kölner Erzbischöfe diesen Aufstig verfolgt. 1242 kam es zur Schlacht zwischen Köln und Jülich. Im legendären Badewald westlich von Nideggen wurden die Kölner vernichtend geschlagen, der damalige Erzbischof landete verwundet im Jenseitsturm. Gegen ein für damalige Zeit horrendes Lösegeld wurde er nach neun Monaten frei gekauft. Vielleicht aus Dankbarkeit, dem Kerker des Jenseitsturms entkommen zu sein, so schreiben Chronisten, legte Konrad von Hochstaden nur wenige Jahre später, 1248, den Grundstein für den Kölner Dom. Burg Nideggen erlebte im Laufe der Jahrhunderte gute und schlechte Zeiten, sah Leute kommen und gehen.
Und im Gegensatz zu wirren Kriegszeiten war das jüngste Projekt ein „echter Gewinn", wie die Verantwortlichen einhellig Bilanz zogen. Eine einzelne Geschichte, die sich während der Projektwochen ereignete, berührte allerdings ebenfalls: So übernahm die Autistin Laura Hartmann, die ein Freiwilliges Soziales Jahr ableistet, mit Bravour die Aufgabe der Pressesprecherin. Gerade der Gegensatz, sich öffnen zu müssen, war für sie genau das Richtige.

Provokant poppige Perspektive

Er lebt wahrlich auf großem Fuße: Jörg Wilhelm Schirmer. Nicht etwa eine Hand streckt sich eingangs dem Besucher der Galerie an der Zitadelle in Jülich einladend entgegen – es ist ein überdimensionierter Fuß-Torso. Der große Fuß ist für den Künstler zum Markenzeichen geworden, steht sogar als Piktogramm auf seiner Webseite neben Schirmers Namen. Ebenfalls „markig": Die selbstbemalte grüne Kappe, die natürlich auch bei der Vernissage nicht fehlte. „Perspektive? akrobatisch!" heißt der Titel der Ausstellung, die bis Ende Juni an der Düsseldorfer Straße zu sehen ist.

Akrobatisch reckt sich die hölzerne Figur als dominantes Herzstück der Ausstellung den Besuchern entgegen. Immer neue Perspektiven ergeben sich beim Umrunden der Skulptur. Genau das ist das Ziel des Künstlers. Die Dreidimensionalität bei stets wechselnden Standpunkten ist für ihn das Interessante. Das Lichtspiel auf dem bewegt-gemaserten und polierten Holz des Giganten tut sein übriges.

Und so passt auch der große Fuß ins Bild. „Ich zeige die Welt aus der Ameisenperspektive", erklärt der 53-Jährige augenzwinkernd. Es ist halt alles eine Frage der Position: Wer den Blick von unten hebt, dem erscheint der Fuß gigantisch und der Kopf fast puppenhaft klein. Jörg Wilhelm Schirmer zieht die Parallele zur Kunst der Renaissance. Schon hier, erklärt er, hätten die Bildhauer je nach Höhe des Aufstellungsortes ihren Figuren die Gliedmaßen proportional angepasst. Nur, dass Schirmer selbst den Betrachter zum Perspektivwechsel auffordert.

Bei aller Bodenhaftung entwickeln die Figuren – zuweilen grotesk tänzerisch bewegt – eine eigene Dynamik, die ihnen das Derbe und Plumpe nimmt. Sicher dürfte auch ein Stück Provokation gewollt sein. In poppigen Neonfarben fasst Schirmer seine Bronzefiguren mit Titeln wie „Diva" oder „Tänzerin", denen er ihre Zerrissenheit und Wandelbarkeit durch die Oberflächenstruktur gibt, gleichzeitig aber auch gezielt Höhepunkte „poliert". Provokant ist „Possierlich", eine fleischfarben Aktfigur mit roten Plateau-Pumps, die als Hingucker im Fenster der Galerie platziert ist und schon zu spontanen Bremsmanövern geführt hat. Provokation, die einen Anlass hat: Die Figur ist eine Reaktion auf den Körperkult à la Kim Kardashian in den USA.

In Essen ist Jörg Wilhelm Schirmer beheimatet, die familiären Wurzeln liegen aber in Jülich. Sein Ur-Ur-Großvater ist der Erfinder der modernen Landschaftsmalerei, Johann Wilhelm Schirmer, ein Sohn der Stadt Jülich. Die J. W. Schirmers teilen sich über die Jahrhunderte hinweg nicht nur die Initialen, sondern auch die völlige Hingabe zur Kunst. Beide besuchten die Düsseldorfer Kunstakademie. JW der Ältere war um die Wende zum 20. Jahrhundert als Professor in Düsseldorf und Direktor der Kunstakademie in Karlsruhe tätig. Zur Wende zum 21. Jahrhundert war JW der Jüngere an der Düsseldorfer Akademie Meisterschüler von Markus Lüpertz. Künstlerisch verschieden, eint die beiden Schirmer der Wille zum Aufbruch, das Hinterfragen und Übergehen konventioneller Grenzen.

Wie formulierte es Laudatorin Stephanie Decker: „Er hat sich nie auf den Lorbeeren seines berühmten Vorfahrens ausgeruht und er besitzt das so bewundernswerte Durchhaltevermögen von der Idee zum fertigen Kunstwerk."

Deutschlands beste Express-Waschstraße

Vor etwas mehr als einem Jahr ging im „Großen Tal" an der B56 das Dürener Autowaschcenter in Betrieb. Jetzt stand die Dürener Waschstraße ganz groß im Fokus der Uniti-Expo auf der Stuttgarter Messe.

Messe für Tankstellen und Autowaschanlagen. Vom Dampfstrahler bis zur Mega-Waschstraße, wie die in Düren an der B56, gibt es dort alle Informationen und Neuheiten zum Thema Autowaschen.

Das Dürener Autowaschcenter wurde als Deutschlands beste Express-Autowaschanlage mit integrierter Vorwäsche ausgezeichnet.

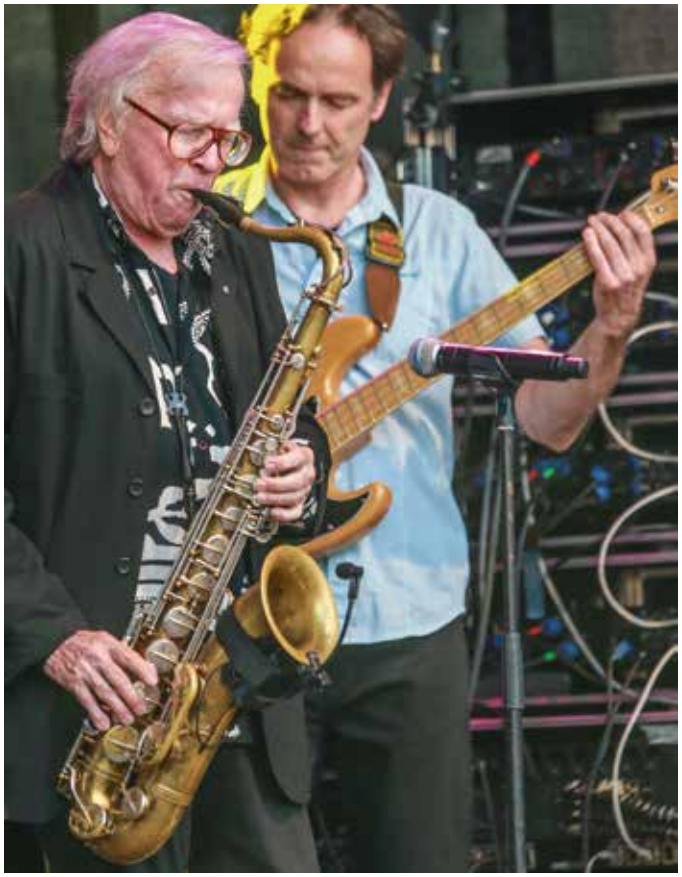
45 000 Leser des Magazins „Carwash.info" hatten abgestimmt. Carwash.info-Chef Edwin Grabowski überreichte Pokal und Urkunde zu dieser Auszeichnung den sichtlich stolzen Betreibern, Hans-Jörg Herten und Geschäftsführer Nico Boddenberg.
Die Uniti-Expo ist die größte

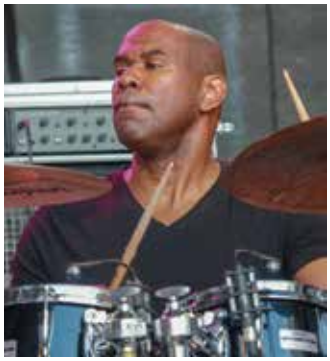
Die Dürener Anlage, die im weiten Umfeld einmalig ist, erfreut sich seit der Eröffnung steigender Beliebtheit. Autowaschfans nutzen nach dem eigentlichen Waschvorgang gerne die großzügige Saugerhalle, um ihrem Fahrzeug den letzten Glanz mit auf die Straße zu geben. Ein besonderes „Schmankerl" sind dabei die automatischen Mattenreiniger, berichtet Nico Boddenberg.
Er weist allerdings ebenfalls darauf hin, dass die Anlage besonders wassersparend ausgelegt ist. Jeder Liter der mit Hochdruck auf Lack und Glas gesprüht wird, wird mehrmals in der eigenen Kläranlage zur Wiederverwendung aufbereitet.
Der Andrang ist so groß, dass derzeit überlegt wird, eine weitere Saugerhalle zum kostenlosen Reinigen der Innenräume der Anlage anzugliedern.

Der ausgezeichneten Waschstraße vorgelagert ist seit einigen Wochen ein Aufbereitungscenter. Spezialisten lassen Lack und Innenräume nach einer Behandlung wie neu erscheinen.

Die Musik schwirrte um den Planeten des Jazz in Düren

Glücklicher hätte der Neubeginn des Jazzzeitalters in Düren kaum ausfallen können. Nach der Fusion der beiden Jazzzirkel „Planet Jazz“ und „Jazzclub“ zu „Planet Jazz Club Düren“ wurde der Beweis angetreten, dass die Bündelung der Kräfte allen einen Gewinn bringt. Gewinner waren besonders die Zuhörer bei den Jazztagen 2018 in Düren. Von Mittwoch, als der Konzertreigen beim Dürener Servicebetrieb startete, bis hin zum Abschlusskonzert sonntags in der Marienkirche mit der „Arito Moreira Group“, wurde ein bunt gefächerter Strauß an jazzigen Musikrichtungen geboten, der im Detail zwar nicht immer jedermanns Geschmack war, doch in der Breite für jedermann einen Leckerbissen zu Gehör brachte. Altstar Klaus Doldinger, der mit „Doldingers's Passport - feat. Jocelyn B. Smith“ am Freitagabend auf dem Kaiserplatz das Volk unter Töne setzte, war der





Die freundliche Fahrschule
Jochem Rauch
Bismarckstraße 26 in Düren • Cyriakusstraße in Niederau
Nerve behalt!
Tel.: 02421/16633 · www.fahrschule-rauch.eu

LOTHMANN
Martinusplatz 74
52355 Düren - Derichsweiler
☎ 02421/64162, Fax 02421/66235
• Gardinenstudio
• Bodenbeläge
• Änderungsservice
• Polsterwerkstätte
• Sonnenschutz
• Gardinen Waschservice

Publikumsmagnet schlechthin. Die Truppe enttäuschte nicht und die teilweise von weit her angereisten Zuhörer waren sehr zufrieden und begeistert.

Viel Volk in der City am Samstagabend, dabei wurde die im Zuge der Marktumgestaltung neu organisierte Außengastronomie auf die Probe gestellt. Sie wurde bestanden. Und während auf der Hauptbühne das aus Kärnten kommende Trio „David Helbock's Randdom/Control" mit seinen 17 verschiedenen Instrumenten mal diffuse, dann wieder eingängige Klangteppiche vor das Rathaus legte, quollen aus den weit offen stehenden Türen der Cafés und Kneipen der Innenstadt die musikalischen Wolken der zahllosen Akteure der Kneipentour.
Besinnlicher, allerdings ebenfalls fetzig hatte zu Beginn des

Abends der lokale Gospelchor „Crescendo" den Gottesdienst in der Marienkirche mit gestaltet.
Lokalen Bezug hatte ebenfalls die erste Gruppe, die beim Festival in Aktion getreten war. „BarCoustik" war aus Valenciennes an die Rur gekommen, um ihren Beitrag abzuliefern. Erstmals im Programm ein Konzert bei Becker&Funck. Donnerstags gab dort das „Masha Bijlsma Sextett" einen beeindruckenden Aufschlag.

Ausgezeichnt von:
DER FEINSCHMECKER
Wir haben leckere Schweinereien!
Bäckerei · Konditorei
Reinartz
Oberstr. 43 · 52349 Düren · ☎ 02421-1 41 33
hans-heinrich.reinartz@gmx.de

Nach 10 Tagen stimmt die Kohle

Der Start war wild. Auf dem Meilerplatz im Kermeter bei Düttling herrschte Anfang Mai völliges Chaos. Für den sechsten Meiler innerhalb von zehn Jahren waren 60 Kubikmeter Buchenholz-Meterstücke abgekippt worden, ein wirrer Haufen Zeugs. Köhler Gerd Linden und sein Team hatten eine neue Stelle, einige hundert Meter weiter unterhalb des bisher üblichen Meilerplatzes, als neue Meilerplatte ausgesucht. Die neue Stelle liegt geschützter und ist nicht so windanfällig, wie sich herausstellte. Das Motto lautete: „Altes Handwerk fängt wieder Feuer."
Dann ordnete sich das Chaos, beziehungsweise wurde von Gerd Linden und seinen vielen Helfern - alle sind ehrenamtlich unterwegs - geordnet. Der Meiler nahm Gestalt an. Die Spannung wuchs, was würde es für ein Meiler werden am neuen Standort? Ein flotter, ein qualmender, oder ein langsam für sich hinkokelnder?

Um es vorwegzunehmen: Gerd Linden betietelte den sechsten Meiler im zehnten Jahr der Düttlinger Meilerfeste zwischenzeitlich als einen absoluten „Lehrbuchmeiler", obwohl die Köhler mit Unbillen wie Donner, Blitz und Starkregen zu kämpfen hatten. Nachdem der große, schwarze Haufen zehn Tage geschwelt hatte, stimmte die Kohle.

Nachdem die säuberlich aufgestapelten Meterstücke mit Erde bedeckt worden waren, sah der Meiler aus wie ein riesengroßer Streuselkuchen. Dann wurde es ernst: Samstags wurde der Düttlinger Meiler entfacht, und zwar mit dem original Friedensfeuer aus Bethlehem. Dieses Feuer wurde vom Meilerteam kurz vor Weihnachten in der Kirche in Blankenheim-Rohr übernommen und nach Heimbach in die Wallfahrtskirche gebracht. Dort brannte die Flamme fortan weiter. Pfadfinder aus Rohr-Linweiler und einige Wanderer des Eifelvereins brachten das Feuer zum Anzünden des Meilers von Heimbach nach Düttling. Der Heimbacher Pfarrer Hans Doncks segnete den Meiler. Michael Lammertz, Fachgebietsleiter Kommunikation und Naturerleben im Nationalpark Eifel, moderierte die Veranstaltung „Anzünden des sechsten Düttlinger Meilers".

Ebenfalls tatenreich vor Ort war Hubert Kaiser, Forstchef im nordrhein-westfälischen Umweltministerium.
Die ersten Stunden und Tage

liefen ohne Probleme ab, der Meiler qualmte wie eine alte Dampflock. Linden berichtete zwischendurch: „Die erste Nacht war ruhig, der Meiler raucht aus allen Löchern.“ Dieser Umstand sorgte allerdings für einen Großeinsatz der Feuerwehr...

Am Pfingstmontag meldete ein aufmerksamer Autofahrer, der die Bergbuirer Straße passierte, eine starke Rauchentwicklung, einen möglichen Waldbrand bei Düttling bei der Leitstelle in Euskirchen. Die Euskirchener schickten die komplette Freiwillige Feuerwehr Belibuir mit Blaulicht in Richtung Düttling. Erleichterung, als sich herausstellte, dass alles seine beste Ordnung hatte. Linden: „Viele besorgte Düttlinger meldeten sich per Telefon, um nachzufragen, was am Meiler passiert sei und ob wir Hilfe bräuchten. Danke an die besorgten Mitbürger.“

Einige hundert Besucher fanden dann trotz teilweise widriger Wetterumstände den Weg während der Meilerfeste und während der täglichen Führungen zum Meilerplatz. Vorführungen der Greivogelstation aus Hellenthal, moderiert von Anni Henrich, Vorführungen des Kunstschmiedes Norbert Trösch aus Hellenthal-Udenbreth, die mobile Astronomiewerkstatt von Harald Bardenhagen und viele weitere Attraktionen mehr standen auf dem Programm.
Zum ersten Mal in der Geschichte des Düttlinger Meilers wurde eigens in Mendig in der Vulkanbrauerei ein Meiler-Bier namens „Schwazze Kerl“ gebraut und in Flaschen verkauft. Das Etikett gestaltete Ralf Kramp, Karikaturist, Autor und Verleger (etwa von Jacques Berndorf) aus Mechernich/Hillesheim.

Der Düttlinger Meiler ist 2014 als „immaterielles Kulturerbe“ in das Verzeichnis der UNESCO eingetragen worden. Das UNESCO-Logo ist beschriftet mit den Worten „Wissen. Können.Weitergeben.“ Ohne die Kunst der Köhler wäre bis ins 18. Jahrhundert hinein kein Gramm Erz geschmolzen und verarbeitet worden.
Die Herstellung der Holzkohle auf diese Weise ist mehr als 2000 Jahre alt, allein im Gebiet des heutigen Nationalparks Eifel gab es zu Spitzenzeiten mehr als 1 400 Meilerplatten. Waldgebiete gab es allerdings nach intensiver Köhlerwirtschaft in diesem Gebiet auch nicht mehr viele.

Über seine jahrzehntelange Arbeit im Freilichtmuseum Kommern als Museumslandwirt kam Gerd Linden zur Köhlerei. Seit Anfang 2018 ist der Düttlinger im „Unruhestand“. Mit Blick auf den Meiler sinnierte Linden: „Im Rückblick ist es mir ein Rätsel, wie wir noch in Zeiten des geregelten Arbeitslebens diesen ganzen Aufwand hier stemmen konnten.“ Das Ergebnis: Eine hervorragende Holzkohle, die sich bestens für gemütliche Grillabende eignet.

Bürgerfest im Bürgerbüro

Vom Angelschein über den verlorenen Schlüssel bis zum Reisepass: Das Bürgerbüro Düren am Markt ist die erste Anlaufstelle für alle, die mit der Dürener Stadtverwaltung Kontakt aufnehmen wollen. Seit zwei Jahrzehnten ist das Bürgerbüro vor Ort.
Ein Grund zum Feiern. Samstag, 7. Juli, das teilt jetzt der Chef des Bürgerbüros, Hans-Jörg Feltes, mit, geht es für zwei Stunden rund. Von 11 bis 13 Uhr sind die Bürger eingeladen, um sich ihr Bürgerbüro näher anzuschauen.
Neben einer Tombola und Musik sowie Kinderschminken wird es eine Menge Informationen geben, die die Stadt Düren an dieser Adresse für ihre Bürger bereit hält.
Als vor zwei Jahrzehnten das Bürgerbüro in den Räumen der ehemaligen Stadtsparkasse eröffnet wurde, waren es vornehmlich die Aufgaben des klassischen Einwohnermeldeamtes, die dort angeboten wurden. Das Angebot hat sich allerdings in den letzten Jahren enorm ausgeweitet.
Immer mehr bürgernahe Aufgaben wurden von der Außenstelle des Rathauses übernommen. Derzeit kümmern sich 37 Mitarbeiter um die Anliegen der Dürener.
Natürlich ist das Amt der kurzen Wege weiterhin die Anlaufstelle für alle Meldeangelegenheiten. Allerdings gibt es auch Parkausweise für Anlieger und Behinderte, oder nach Vorlage der Befähigung einen Angelschein.-

Nachdem die Verbraucherberatung aus dem Haus ausgezogen ist, sie befindet sich jetzt in der Wilhelmstraße, war es möglich, das Bürgerbüro großzügig neu zu gestalten und die Abläufe noch zu optimieren. Hans-Jörg Feltes betont, dass dabei besonders der bislang störende Lärmpegel in der alten Kassenhalle gesenkt wurde und die nun diskret eingerichteten Arbeitsplätze ergonomisch eingerichtet sind.
Neben dem Fundamt, jährlich werden rund 1 000 Gegenstände abgeliefert, ist das Standesamt nun ebenfalls eine der rund 50 angebotenen Dienstleistungen des Bürgerbüros.
Im Zuge der Umgestaltung des Marktes wurden vor dem Bürgerbüro eigens zwei Stehtische installiert, damit daran die Frischvermählten mit ihren Gästen „Prost“ sagen können.

Geöffnet ist die „Dienstleistung aus einer Hand, an einem Ort.“ montags, dienstags, mittwochs und freitags von 7.30 Uhr bis 13 Uhr; donnerstags von 7.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr.

Dettmeier | Rechtsanwälte

Video: Jeder Fall ist anders

In aller Munde sind sie schon lange: die sogenannten Dash-Cams.

Viele Autofahrer hatten sie bereits in der Vergangenheit in ihrem Fahrzeug installiert und haben damit während der Autofahrt den Verkehr gefilmt. Günstig im Falle eines Unfalls, hätte man meinen können, denn so ließ sich einfach beweisen, wer den Unfall schuldhaft verursacht hat. Das sahen die Gerichte aber anders und ließen das gewonnene Videomaterial nicht als Beweis zu.

Die Aufzeichnungen würden einen Verstoß gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen darstellen und zudem den gefilmten Verkehrsteilnehmer, der zuvor schließlich nicht in die Aufzeichnung seiner Person eingewilligt habe, in seinen Persönlichkeitsrechten beschränken.
So kam es des Öfteren zu der Problematik, dass ein Unfall durch das Bildmaterial eindeutig hätte aufgeklärt und die Schuldfrage eindeutig hätte geklärt werden können, das Gericht aber auf Grundlage des Videomaterials keine Entscheidung fällen durfte.

Da sich einige Unfallbeteiligte hiermit nicht zufriedengeben wollten, hatte nunmehr der Bundesgerichtshof (BGH) über diese Problematik des Beweisverwertungsverbots zu entscheiden.
Und dies ist nun geschehen: Mit seiner Entscheidung vom 15. Mai 2018 zum Az. VI ZR 233/17 hat der BGH entschieden, dass die Mini-Kameras bei Unfällen als Beweismittel verwertet werden dürfen.

Dabei stellte der BGH aber auch ausdrücklich fest, dass man damit nicht automatisch immer filmen dürfe. Das permanente Aufzeichnen bleibe nach wie vor unzulässig. Aufnahmen dieser Art verstoßen grundsätzlich gegen die geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

Aber: Die Unzulässigkeit oder Rechtswidrigkeit der Aufzeichnungen schließe nicht die Verwertbarkeit dieser als Beweismittel aus und führe nicht automatisch zu einem Beweisverwertungsverbot. Über die Frage der Verwertbarkeit sei vielmehr aufgrund einer Interessen- und Güterabwägung nach den im Einzelfall gegebenen Umständen zu entscheiden.

Dabei sei unter anderem auch zu berücksichtigen, dass sich die Verkehrsteilnehmer ja freiwillig in den öffentlichen Verkehrsraum begeben würden und damit auch ohnehin von einer Vielzahl von anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen werden würden.
Dies heißt in der Konsequenz: Die Gerichte sind gehalten, den jeweiligen Einzelfall zu betrachten und abzuwägen, welches Interesse überwiegt: Das des filmenden Unfallbeteiligten oder das des widerrechtlich Gefilmten.

Auch hier gilt daher: jeder Fall ist anders und kann zu anderen Ergebnissen führen.

Der Autor Rechtsanwalt Sönke Grundmann ist Fachanwalt für Verkehrsrecht und Fachanwalt für Versicherungsrecht und Partner in der Kanzlei Dettmeier | Rechtsanwälte.

Sie haben eine Frage?
Dann schreiben Sie uns:
info@dettmeier.de

Papier nützt, Papier schützt

„Es muss nicht immer Kunststoff sein", argumentierte jetzt Peter Rössler gegenüber Oliver Krischer, Mitglied des Bundestages (Die Grünen), und präsentierte dem Politiker eine neuartige Versandtasche mit besonderer Schutzfunktion. Geht es nach den Vorstellungen von den beiden Geschäftsführern des traditionellen Dürener Papierverarbeiters Rössler Papier, Peter Rössler und Jan Ehlers, wird die Neuheit künftig die bislang bekannte „Luftpolstertasche" ablösen.
Beim Versand sensibler Dinge, die über die Papierhülle des Umschlags hinaus zusätzlichen Schutz bedürfen, war bisher die Luftpolstertasche die Wahl. Peter Rössler hat nun zusammen mit Branchenkollegen ein Substitut entwickelt. Dabei findet kein Kunststoff mehr Verwendung. Die schützende Funktion wird ausschließlich von Papier übernommen. Oliver Krischer zeigte sich ob der Idee begeistert, zumal nach dem Gebrauch die Hülle problemlos über die Blaue Tonne dem Recycling zugeführt werden kann.
Mit der bekannten Luftpolstertasche ist das nicht gegeben: Die Papierhülle lässt sich nur schwer von der inneren Kunststoffhülle trennen, was zu unsauberen Chargen bei der Wiederverwertung führt.

Die neue Versandtasche besteht aus mehreren Lagen Papier. Dabei handelt es sich um ein Sandwich, bei dem die inneren Schichten so gestanzt und geprägt wurden, dass sich Luftkammern bilden. Dadurch wird die Schutzfunktion gegeben.
Rössler befindet sich mit der neuen Versandtasche ganz aktuell auf der Höhe der Zeit und löst ein Problem, welches die EU derzeit dem Markt bereitet. Bekanntlich arbeitet die EU an einem Verbot von Einmal-Produkten aus Kunststoff. Wenn Trinkhalme, Plastikbesteck und -teller sowie Polystyrol-Verpackungen für Fleisch und Hamburger vom Markt verschwinden, gehört die herkömmliche Luftpolstertasche ebenfalls der Vergangenheit an, da sie nach einmaligem Gebrauch in der Regel keine Verwendung mehr findet. Die Dürener Innovation von Rössler Papier bietet da eine adäquate umweltgerechte Lösung.

Drei Tipps zum entspannt Verreisen

Der Sommer naht und damit auch die Reisezeit. Mit diesen Tipps sind Sie gut unterwegs.

1. Auslandswährung

Bargeld in der Währung des Ziellandes sollten Sie im Portemonnaie haben. Mit der Sparkassen-Kreditkarte Gold können Sie bis zu 6x im Jahr kostenfrei im Ausland am Automaten Geld abheben.

Auch im Urlaub kann es praktisch sein, mit Karte zu zahlen - in einigen Ländern geht das sogar bei Kleinstbeträgen problemlos, etwa in den USA oder Skandinavien. Dort sehen die Händler es sogar gern, wenn Sie das „Plastikgeld" zücken.
Im EU-Ausland können Sie in der Regel mit der Sparkassen-Card zahlen. Im außereuropäischen Ausland findet die Kreditkarte (z.B. Mastercard) mehr Akzeptanz.

2. Reiseversicherungen

Wenn Sie die Reise aus gesundheitlichen Gründen nicht antreten können oder gar abbrechen müssen ist das schlimm genug. Damit Sie nicht auf den Kosten sitzen bleiben, empfiehlt sich eine Reiserücktritts- bzw. Reiseabbruchsversicherung sowie eine Auslandsreise-Krankenversicherung. Das S-Reise- und Komfortpaket Gold enthält neben der Sparkassen-Kreditkarte Gold auch die vorgenannten Versicherungen. Auch Familienangehörige sind auf der Reise mitversichert. Ein Kfz-Schutzbrief im europäischen Ausland ist ebenfalls enthalten – empfehlenswert, wenn Sie mit dem Mietwagen unterwegs sind.

3. Telefonnummer des DialogCenters

Karte im Urlaub aus Versehen gesperrt oder gar verloren? Damit der Ärger sich in Grenzen hält, helfen Ihnen die freundlichen Kolleginnen und Kollegen des DialogCenters schnell und unkompliziert weiter. Nehmen Sie die Telefon-Nummer mit zu Ihren Reiseunterlagen:
+49 2421 127-0.

Allgemeine Fitness sowie Selbstvertrauen durch Selbstverteidigung zu erlangen, das ist das Grundprinzip des Vereins Han-Kook Jülich. Erstmals präsentieren sich die Sportler im 36. Jahr ihres Bestehens einer großen Öffentlichkeit – und das wird nicht geräuscharm vonstatten gehen. Denn die Bewegungen werden aller Regel nach mit einer – vielleicht auch Gegner beeindruckenden – Lautäußerung begleitet. Auf der Hauptbühne des Brückenkopf-Parks werden die Jülicher sich am Sonntag, 8. Juli, ab 11 Uhr präsentieren. Für das Schaukämpfen haben sie sich Gastvereine aus Hückelhoven und Alsdorf einladen.

Die drei Silben des Namens stehen für Fußtechnik (tae), Handtechnik (kwon) und Weg (do). Das kann laut Wikipedia als „Der Weg des Fuß- und Faustkampfes" oder als „Der Weg mit Fuß und Faust" übersetzt werden. „Han Kook Jülich" legt den Schwerpunkt seines Trainings aber nicht auf den Wettkampf, erklärt Trainer Alex Neumann. Selbstverteidigung und Zweikampf stehen im Mittelpunkt: „Schon Anfänger werden bei uns am Mann trainiert – und das nicht erst seit dem Silvester ereignis in Köln. Das ist kein neues Konzept."

Gezeigt werden zum Aktionstag im Juli natürlich die Grundtechniken, die, wie das Wort schon sagt, Voraussetzung für diese Kampfkunst ist. Darüber hinaus werden Teildisziplinen gezeigt, wie der Einschrittkampf, Freikampf, Formenlauf und Selbtsverteidigung. Besonders interessant für das Publikum sind die so genannten Pratzen-Übungen: Tritt- und Schlagtechniken gegen Schlagpolster. Das fordert sowohl den Sportler wie auch denjenigen, der das Polster halten muss. Spektakulär ist der Bruchtest, der übrigens auch bei den Gürtelprüfungen für die „Fortgeschrittenen" gezeigt werden muss.

Grundsätzlich, so erklärt Trainer Neumann, ist Taekwondo als Selbstverteidigung generationenübergreifend und für alle Altersklassen geeignet – auch mit 70 Jahren noch. „Wer das Bein nicht mehr so hoch bekommt, trainiert eben an seine körperliche Verfassung angepasst." Eine einzige Bedingung knüpft der Trainer an eine Teilnahme: „Alle müssen eine gewisse Disziplin mitbringen." Fester Bestandteil des Trainings sind außerdem Zirkeltraining für die Kondition und ein Stretching Programm, das aus dem Yoga bekannt ist.

Mit Hand und Fuß

„Wir sind gut aufgestellt", betont Neumann, dann fällt ihm noch ein: „Gesucht wird noch ein Trainer für Kinder bis 14 Jahren." Überwiegend, so ergänzt er, seien die Kinder allerdings im Grundschulalter. Mitbringen soll ein Bewerber einen Übungsleiterschein für Kinder und Jugendliche.
Für den sportlichen Tag im Park lautet die Einladung des Vorsitzenden Ralf Theisen: „Erleben Sie eine Sportart für Kinder und Erwachsene, für Frauen und Männer in jedem Alter. Erfahren Sie, wie positiv Ihr Körper auf das vielseitige Training der körperlichen und geistigen Fähigkeiten reagiert.

Erlangen Sie allgemeine Fitness sowie Selbstvertrauen durch Selbstverteidigung." Theisen vermutet übrigens, dass die Zahl der teilnehmenden Han Kook Vereine noch steigt, weil erst jüngst bei der Taekwondo-Landesmeisterschaft weitere Kontakte geknüpft wurden.
Wer den Aktionstag im Brücken kopf-Park verpasst, der kann an einem Probe- oder Schnuppertraining teilnehmen, das jederzeit möglich ist. Die Zeiten können Interessierte der Website entnehmen.
http://hankook-juelich.de

DÜRENER JÄGERHOF

Zuhause sein im Denkmal, essen wie bei Mama

Es gibt sicherlich nicht viele Orte in Düren, an denen man sich auf Anhieb wohl fühlt. Der „Jägerhof" an der Monschauer Straße in Düren-Rölsdorf gehört auf jeden Fall dazu. Gleich drei Generationen kümmern sich im Hotel und dem Restaurant um das Wohl der Gäste und vermitteln auf ihre herzliche, freundliche und offene Art eine gemütliche, familiäre Atmosphäre, der man sich nicht entziehen mag und kann.

Ebenfalls unterstützt das aus dem 18. Jahrhundert stammende Anwesen das besondere Flair des „Jägerhofs". Dabei gibt sich das Haus nach mehreren Umbauten absolut auf dem Stand der Zeit und bietet alle aktuellen Annehmlichkeiten, die ein Gast von einem Hotel im 21. Jahrhundert erwartet, um im Urlaub oder der Geschäftsreise die Gedanken an den Alltag zu vergessen und Ruhe zu finden.

Alte Häuser bergen Geheimnisse. So auch der „Jägerhof" in Rölsdorf. Das Frühstückszimmer dominiert eine gedrehte hölzerne Säule, die mit ihrer Kraft das obere Stockwerk stützt. Sie stammt nachweislich aus Florenz. Wie der kunstvolle Balken nach Rölsdorf kam ist nicht überliefert. 1876 erbaut, damals als Bauernhof mit acht Fremdenzimmern, Bad und Toilette auf dem Flur, steht das Anwesen unter Denkmalschutz.
Seit fast fünf Jahrzehnten gehört der Familie Richarz das gastliche Anwesen und hat das Haus konsequent weiterentwickelt. Heute bietet der „Jägerhof" 31 Einzel- und Doppelzimmer und zwei Familienzimmer. Natürlich brauchen die Gäste zum Duschen nicht mehr über den Flur, und eine drahtlose Vernetzung bietet alle gewünschten Kommunikationsmöglichkeiten. Während das Hotel sich einen guten Ruf in den letzten Jahrzehnten erworben hat, der „Jägerhof" ist seit 25 Jahren das Haus der SWD-Powervolleys, hat Chefin Diane Richarz jetzt das Restaurant komplett neu gestaltet. Frisch und lichtdurchflutet lädt es montags bis samstags von 17 Uhr bis 21 Uhr zum Essen ein. „Oma" Rosa-Maria hat die Küche nach wie vor im Blick, die dritte Generation mit Vanessa und Sebastian betreut die Gäste. Die Speisenkarte wechselt regelmäßig und orientiert sich saisonal an den frischen Angeboten des Wochenmarktes. Ein idealer Ort für familiäre Feste oder den Abend bei Kerzenlicht an einem warmen Abend „Open Air" im Hof.

Wenn nach dem Sommer die dunklen Monate beginnen, überrascht Diane Richarz ihre Gäste mit verschiedenen Events. So musikalisch mit Jazz, zu Weihnachten mit Glühweinduft und Kerzenschein oder in der 5. Jahreszeit mit Wohnzimmersitzungen, Dürens kleinster närrischer Aufschlag.

Hotel-Restaurant
Jägerhof
Monschauer Straße 215 - 217#
52355 Düren-Rölsdorf
Tel. (0 24 21) 96 71-0
www.jaegerhof-dueren.de

Uneigennütziges bürgerschaftliches Engagement

Es ist immer wieder beeindruckend: Zum 18. Mal hat Landrat Wolfgang Spelthahn die Ehrenpreise für soziales Engagement des Kreises Düren verliehen und dabei alle Preisträger einzeln gewürdigt. Am Ende versammelten sich alle mit ihren Urkunden zu einem Gruppenbild auf der Bühne.

Einmal mehr war die feierliche Preisverleihung eine Leistungsschau des uneigennützigen bürgerschaftlichen Engagements der Menschen im Kreis Düren. 27 Urkunden und – dank der Unterstützung der Sparkasse Düren – ebenso viele Schecks über 250 Euro überreichte Landrat Wolfgang Spelthahn an die Preisträger.

Einzeln oder als Gruppe traten sie nacheinander unter starkem Beifall ins Rampenlicht, um für ihr oft jahrzehntelanges Engagement gewürdigt zu werden.

„Diese Preisverleihung ist alljährlich unsere bedeutendste Veranstaltung", betonte der Landrat den Stellenwert des freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements für den Kreis Düren.

Den Sonderpreis der Entwicklungsgesellschaft indeland überreichte deren Geschäftsführer Jens Bröker.

Die musikalische Gestaltung des Abends war in den Händen des Jungen Orchesters Kreuzau bestens aufgehoben. Da auch Gehörlose im Publikum saßen, wurde die komplette Veranstaltung erstmals von Gebärdendolmetschern simultan übersetzt.

Nach dem offiziellen Teil klang der Abend am Buffet mit vielen Gesprächen aus. Alle Preisträger sind für die Verleihung des Deutschen Engagementpreises nominiert, der in Berlin ausgegeben wird.

Indeland-Sonderpreis:
Der 1998 gegründete Verein „Rettet die Alte Kirche Körrenzig" hat es mit seinen 130 Mitgliedern geschafft, das fast 1 000 Jahre alte Gebäude nach drei Jahrzehnte währendem Zerfall zu sanieren. Seit 2005 wird das Gotteshaus wieder genutzt, auch für Konzerte und Lesungen.

Ehrenpreis für besonderes ehrenamtliches Engagement:
Um „Ein Herz für Kinder" zu unterstützen, stiftete Sportredakteur Wilfried „Siggi" Horrmann ein von allen BVB-Fußballern signiertes Trikot für eine Verlosung. 1 600 Euro waren der Erlös.
Das Hemd war ein persönliches Geschenk des Vereins für Horrmanns Verdienste. Gerne unterstützt er auch „Running for Kids" und die Rurtalwerkstätten.

Ehrenpreis für Zivilcourage:
Durch seinen beherzten Einsatz rettete Udo Jöbges am 8. April 2017 einer jungen Autofahrerin das Leben. Ihr Wagen war zwischen Heimbach und Gemünd aus ungeklärter Ursache frontal gegen einen Baum geprallt und hatte Feuer gefangen. Udo Jöbges befreite sie in letzter Sekunde aus dem brennenden Wrack.

Ehrenpreise für soziales Engagement des Kreises Düren:
24 ehrenamtliche Verkehrshelfer sorgen in Winden dafür, dass Schüler im Bereich der Maubacher Straße und Lehrer-Mainz-Straße sicher gehen können. Sie sind seit nunmehr 25 Jahren zu jeder Zeit im Einsatz.

Hannelore Frings bietet in Aldenhoven seit zwölf Jahren zweiwöchentliche Treffen an, die jeweils von 30 bis 40 älteren Menschen besucht werden. Einmal jährlich organisiert sie für die Gruppe zudem eine sehr kostengünstige, einwöchige Freizeit im Hohen Venn.

Seit 35 Jahren engagiert sich **Brigitte Rothkopf** im Dürener Gehörlosen-Verein. Sie organisiert eigene Veranstaltungen und hat Kegelstunden mit Nichtbehinderten etabliert. Zudem leitet sie den Chor „Singende Hände" und vertritt die Interessen Gehörloser im Behindertenbeirat.

„Vielen Menschen Freude bereiten" lautet das Motto der Tanzgruppe von **Paula Schütz**. Die teils hochbetagten Mitglieder singen auch fröhliche Lieder und führen Sketche auf. Statt Gage zu nehmen, unterhalten sie sich danach bei Kaffee und Kuchen mit ihrem Publikum.

Der Niederzierer **Helmut Macherey**, Oberstudienrat im Ruhestand, ist seit vielen Jahren in sozialen, kirchlichen und kulturellen Bereichen ehrenamtlich aktiv - zum Beispiel als Büttenredner, als Priester, als Schützenkönig oder als Organisator von Pilgerreisen.

Heinz-Willi Spelthann und **Richard Reuters** sind in Ederen auf vielen Feldern aktiv: Sie haben Rundwanderwege angelegt, engagieren sich im Naturschutz, haben eine Homepage für ihren Ort initiiert und laden die Ederener monatlich zum Stammtisch ein.

Ziel des Teams der **Elterndelegierten im Regionalen Bildungsnetzwerk des Kreises Düren** ist es, die Lern- und Lebenschancen aller Heranwachsender im Kreis Düren zu verbessern. Dafür leistet das Team nicht nur inhaltliche Beiträge, sondern betreibt auch Öffentlichkeitsarbeit.

Im Rahmen des Projekts „**Smi-Le**" engagieren sich zurzeit 65 Sprachpatinnen und -paten. Sie unterstützen rund 125 Kin-

der und Jugendliche an über 30 Schulen beim Deutschlernen. Damit fördern sie deren Bildungschancen enorm.

Der „**Bunte Kreis**“ ist eine Seniorengruppe, die Begegnungsangebote für ältere Menschen in Kreuzau und Nideggen organisiert. Vorträge, Spielenachmittage oder gemeinsames Singen gehören dazu. Auch Heim- und Krankenhausbesuche stehen auf dem Programm.

Der **Arbeitskreis Bördebahn** setzt sich seit 1983 für den Erhalt der Bahnlinie Düren – Euskirchen ein. Den Aktiven ist es zu verdanken, dass in der hellen Jahreszeit wieder regelmäßig Personenzüge von Düren nach Zülpich rollen.

35 Freiwillige engagieren sich zurzeit im **Mentoring-Projekt der Bürgerstiftung Düren**. Sie unterstützen rund 80 Grundschulkinder im Einzelunterricht beim sinnentnehmenden Lesen. Seit 2007 gibt es dieses wertvolle Unterstützungsangebot.

Der **Jugendclub Freialdenhoven e.V.** ist seit fast 50 Jahren Treffpunkt für Heranwachsende in Freialdenhoven. In dem selbstgestalteten Raum haben schon Generationen junger und jung gebliebener Leute ihre Freizeit sinnvoll verbracht.

Walter Heidbüchel engagiert sich nicht nur seit 1960 politisch in seinem Heimatort Großhau, sondern war 1967 auch Mitbegründer der örtlichen Löschgruppe. Er war bereits dreimal Schützenkönig im Ort und reitet seit drei Jahrzehnten als St. Martin hoch zu Ross.

Flüchtlinge liegen **Käthe Maslo** am Herzen: So engagiert sie sich regelmäßig in der Erstaufnahmeeinrichtung in Gürzenich, erteilt Kindern Unterricht und ist Patin einer Familie. Auch im Freiwilligenzentrum und der Bürgerstiftung Düren ist sie regelmäßig aktiv.

Kinder spielerisch an die Feuerwehr heranführen und sie für diese wichtige Aufgabe begeistern, das hat das Team der **Grisu-Kinderfeuerwehr in Nideggen** geschafft. Das Team aus Embken/Muldenau hat damit Aufbauarbeit geleistet, von der viele profitieren.

Seit 42 Jahren ist Mitbegründer **Heinz Schäfer** Vorstandsmitglied des Jungen Orchesters Kreuzau (JOK), drei Jahrzehnte führte er die Geschäfte. Auch ihm ist es mit zu verdanken, dass 1987 die JOK-Musikschule gegründet wurde, die schon viele Talente ausgebildet hat.

Seit zehn Jahren gibt es das monatliche Frühstückstreffen im **Merzenicher Bürgerhaus**. Doch die zwölf engagierten Frauen sorgen nicht nur fürs leibliche Wohl, sondern organisieren auch Programme, etwa Theaterbesuche. Höhepunkt ist ein jährlicher Ausflug.

Vom Fußball (Jugendabteilung) über die Schützen (zweifacher Schützenkönig) und den Karneval (Elferrat und Männerballett) bis zur katholischen Kirche: **Peter Greuel** bringt sich seit über 30 Jahren auf vielen Feldern in Tetz ein und prägt die Dorfgemeinschaft mit.

Der **Gartenbauverein Soller** lädt nicht nur alle drei Jahre zum Heidefest ein, sondern plant zurzeit ein Dorfmuseum, das Einheimische wie Auswärtige gleichermaßen ansprechen soll. Die 130 Vereinsmitglieder sorgen dafür, dass der Ort attraktiv und lebendig bleibt.

Die Mitglieder des **Einsatzkräfte-Nachsorge-Teams** (EKNT) sind allzeit bereit, um Rettungskräfte, Feuerwehrleute und Polizisten dabei zu unterstützen, psychisch belastende Einsatzerlebnisse zu verarbeiten. Seit 1996 ist das Team im Kreis Düren aktiv.

Bärbel und **Wolfgang Stoff** engagieren sich in der Kirchengemeinde St. Urbanus in Winden. So laden sie Senioren regelmäßig zu Frühstückstreffen ein. Ob im Gemeindebüro oder beim Bau des Pfarrzentrums, wo es etwas zu tun gibt, packen sie an.

Die **Interessengemeinschaft Stockheim** ist seit 2012 für junge und ältere Menschen aktiv. Ob Dorfverschönerung, historischer Rundwanderweg, Erzählcafé, Bücherkiste, Spielangebote oder Krippenbau - die IG hat viele Ideen und setzt diese auch um.

Ob Offenes Dorfforum, Freibad-Rettung, Jugendtreff im Blockhaus oder der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“: Die Entwicklung von Vossenack, Raffelsbrand, Simonskall liegt **Manfred Braun** am Herzen, für die er auch andere begeistert.

(Klein-)Kindern Freude an Bewegung und Sport zu vermitteln ist **Dr. Wolfgang Speiers** Mission. So hat er ein Netzwerk zwischen Vereinen, Kitas und Schulen geschaffen und dabei den Kreissportbund und den Fußballkreis eingebunden.

Dass ein Bürgerbus durch Heimbach rollt, ist auch dem 30-jährigen Einsatz des Ehepaars **Elke** und **Gerd Linden** zu verdanken. Darüber hinaus unterstützen sie ein Heim für behinderte Mädchen in Rumänien.

Gerd Linden hält zudem das Köhlerhandwerk hoch.
Mehr zu diesem aussergewöhnlichen Engagement, bei dem Gerd Linden viele Helfer benötigt, bieten wir auf den beiden Innenseiten, Seite 20 und 21, in dieser Ausgabe der Dürener Illustrierte. Denn gerade erst im Mai hat der Düttlinger wieder 43 Tonnen Buchenholz zu rund vier Tonnen bester Holzkohle verarbeitet.
In diesem Jahr war es nicht nur die Hitze des Meilers. sondern ebenfalls das heiße Wetter, gepaart mit heftigstem Regen, der den Köhlerbuden zugesetzt hat.

Gegen Kinderarmut in Düren
Wir engagieren uns!

SSS SIEDLE

Jetzt KfW-Förderung sichern!

Mehr Sicherheit am Eingang

Zuschuss für die neue Sprechanlage beantragen, Geld sparen.

www.siedle.de/kfw

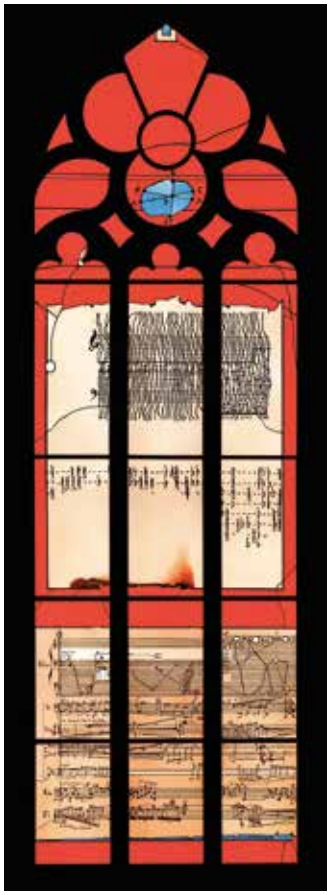
elektro SAUVAGEOT
Nideggener Straße 168-172
Düren · 02421-95560
www.elektro-sauvageot.de

Eine Mühle, Glaskunst und viele Geschenke

Alles fing mit einer Schenkung an: 100 Zweitausführungen von Werken bedeutender Glaskünstler wie Wilhelm Buschulte, Hermann Gottfried, Joachim Klos, Jochem Poensgen, Ludwig Schaffrath, Johannes Schreiter, Hubert Spierling und Gottfried von Stockhausen stifteten die damaligen Geschäftsführer der ältesten Glasmalereiwerkstatt Deutschlands, die Brüder Ludowiko und Fritz Oidtmann aus Linnich.
Diese Sammlung bildete 1997 das Fundament des „Deutschen Glasmalerei-Museums Linnich". Stetig gewachsen ist es, auch weil viele Künstler sich entschieden haben, dem Museum Werke zu überlassen. Spektakulär war die Schenkung von Markus Lüpertz 2016.
Und die Anerkennung des Hauses setzt sich fort: Seit Januar ist auch die Dauerleihgabe des „Musikfensters" (1984) von Johannes Schreiter Teil der Sammlung. Vor wenigen Wochen erhielt das Museum die jüngste Schenkung: zwei kleine Arbeiten von Johann Thorn-Prikker. Folgerichtig heißt die Jubiläumsausstellung: Unsere Werte und Lichtblicke. Schenkungen an die Stiftung und den Förderverein Deutsches Glasmalerei-Museum 1997-2017.

Es ist weniger ein Kreis, der sich schließt, als eine Spirale, die nach oben offen ist. Einem Haus, dessen Ankaufsetat seit der Eröffnung „gegen Null tendiert", ist es wichtig zu zeigen, „welche Werte sich hier mittlerweile versammeln, aber auch wie viel Vertrauen sich das Haus erarbeitet hat", sagt Museumsleiterin Dr. Myriam Wierschowski.

21 Jahre alt ist das Museum in diesem Jahr. Wegen der Baustelle vor der Museumshaustür wurde die Jubiläumsfeier verschoben – gefeiert wird also 21 Jahre. Denn natürlich hat ein Museumsneubau eine Vorgeschichte und viele „Architekten" aus Stadt, Land, Stiftern, Unterstützern und auch Unternehmern – allen voran die Linnicher PKL, heute SIG Combibloc.
Die passende Form zum Inhalt fanden die Initiatoren in der kurfürstlichen Getreidemühle Weitz, die bis in die 1960er Jahre betrieben wurde und die seit 1983 im Besitz der Stadt Linnich war. Äußerlich weitge-



hend erhalten – so fließt immer noch der mühlenantreibende Bach unter dem Gebäude hindurch – wurden die Innenräume auf die Bedürfnisse eines Museums zugeschnitten. Dafür erhielt das Deutsche Glasmalerei-Museum Linnich im Jahr 2000 die „Auszeichnung vorbildlicher Bauten" des Landes Nordrhein-Westfalen und der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen (AKNW). Bei allem Lob geht Museumsleiterin Wierschowski keineswegs unkritisch mit dem ihr anvertrauten Haus um: Aus Kostengründen sparten sich die Bauherren einen Anbau, die Planer sorgten weder für eine Werkstatt im Haus noch ein Depot. Räume, die nun kostenintensiv angemietet werden müssen. Ein stetes Werben ist nötig, weil das „Museum in der Provinz" keine optimale Verkehrsanbindung hat. Abseits des Ankaufsetats ist die Personalsituation für ein „Museum mit Alleinstellungsmerkmal" gelinde gesagt dürftig: Von den 40 Mitarbeitern sind lediglich drei fest angestellt – darunter die Museumsleiterin. „Es wäre eigentlich eine Verpflichtung für den Bund. Die Moderne der Glasmalerei ist mit Johann Thorn-Pricker hier im Rheinland entstanden. Unsere Kirchen atmen einen ganz modernen Geist, das ist rheinisches Kulturgut, das zu verschwinden droht. Man wird aber nicht aktiv", bedauert Dr. Myriam Wierschowski.
Zum Ende des Jahres soll der Ausstellung, die bis 12. August gezeigt wird, ein Festakt mit Museumsleitern, Künstlern Freunden und Gönnern folgen.

„Tech Edition“ Modelle

Peugeot bietet mit der zeitlich limitierten Sondermodellreihe Tech Edition für den Peugeot 208, 308 und 308 SW ein hohes Ausstattungsniveau mit modernsten Technologien zum besonderen Preisvorteil von bis zu 1 230 Euro.
Mit der Sondermodellreihe Tech Edition für den Peugeot 208, 308 und 308 SW offeriert die Löwenmarke ein Paket aus Technologie und Design. Die Sondermodelle basieren auf dem hohen Ausstattungsniveau Allure. Serienmäßig bei der Tech Edition sind die Assistenzsysteme Active City (Safety) Brake und Park Assist inklusive Rückfahrkamera sowie je nach Modell das Elektrik-Paket (elektrisch anklappbare Außenspiegel und elektrische Fensterheber) oder das Clever- und Safety-Paket. Exklusive Designelemente wie getönte Heck- und Seitenscheiben in der zweiten Sitzreihe oder das auf der Karosserie angebrachte Tech Edition-Logo ergänzen optisch die Sondermodelle. Selbstverständlich sind für Peugeot die modernsten und effizientesten Motorentechnologien für Benziner- und Dieselaggregate, die bereits heute die Euro 6d-TEMP-Norm erfüllen.
Die Peugeot 208 Tech Edition macht mit den modernen Leichtmetallfelgen „Titane“ 16“ in Schwarz matt, getönten Heck- und Seitenscheiben im Bereich der Rückbank sowie der Tech Edition Logo-Platzierung auf den Vordertüren auf sich aufmerksam. In der Tech Edition ist serienmäßig der multifunktionale Touchscreen mit einer intuitiven Bedienung der Komfort- und Entertainmentsysteme mit 7“-Farbbildschirm enthalten. Für eine gute vernetzte Mobilität sorgt der Mirror Screen, mit dem die Funktionen des Smartphones von Fahrer und Beifahrer direkt im Fahrzeugtouchscreen genutzt werden können. Mit an Bord ist das 3D-Navigationssystem NAC mit integrierter Peugeot Connect Box, um immer den richtigen Weg zu finden.

Designpreis für Giulia

Die Trophäensammlung der Alfa Romeo Giulia wächst auch 2018 weiter. Jüngster Neuzugang ist die Auszeichnung mit dem Red Dot Award, einem der renommiertesten Designpreise. Die internationale Expertenjury verlieh der italienischen Sportlimousine die begehrte Auszeichnung in der Kategorie Produktdesign. Der Red Dot Design Award ist ein vom Design Zentrum Nordrhein Westfalen e. V. ausgeschriebener Wettbewerb. Die eingereichten Designprodukte, Kommunikationsprojekte und Designkonzepte von Unternehmen und Designern stammen aus den Bereichen Produkt- und Kommunikationsdesign und zeigen die weltweit neuesten Entwicklungen und Trends. Das Design der Alfa Romeo Giulia wurde im hauseigenen Centro Stile Alfa Romeo entwickelt.
Es kombiniert harmonische Proportionen, stilistische Geradlinigkeit, hohe Materialqualität und liebevoll gefertigte Details mit Materialien wie Aluminium, Holz und Leder. Hinzu kommen Elemente, die ihren Ursprung in der über 100-jährigen Historie der Marke haben. Markantestes Beispiel ist der trapezförmige Kühlergrill.
Die Proportionen der Karosserie sind Ausdruck des technischen Layouts der Alfa Romeo Giulia. Kernelemente sind die Gewichtsverteilung von 50:50 und der Hinterradantrieb der meisten Modellversionen. Um das Fahrzeuggewicht optimal auszutarieren, sind Motor und wichtige mechanische Komponenten zwischen den Achsen platziert. Resultat sind kurze Karosserieüberhänge vorne und hinten, lange Motorhaube und vordere Kotflügel, ein nach hinten verlagertes Passagierabteil sowie ausgeprägte hintere Kotflügel. Dieses Layout führt zum längsten Radstand im Segment, kombiniert mit kompakten Abmessungen. Die Karosserieform mit eleganten Rundungen und geschwungenen Dachsäulen führt zu einem tropfenförmigen Profil, das stark an das Design eines der schönsten Autos aller Zeiten erinnert - an den Alfa Romeo Giulietta Sprint aus den 1950er Jahren.

auto KOCH
Auto-Koch GmbH & Co. KG • Rudolf-Diesel-Str. 14 • 52351 Düren
02421-555860 • www.auto-koch.com

Geballte automobile Kompetenz!

Das Hightech-Fahrwerk

Das Hightech-Fahrwerk des neuen Touareg setzt in Bezug auf Komfort und Agilität Maßstäbe im SUV-Segment: In der höchsten Ausbaustufe des weitgehend aus leichtem Aluminium gefertigten Fahrwerks sorgt dafür die Kombination aus einer innovativen 4-Corner-Luftfederung plus adaptiver Dämpferregelung und – als Novum bei Volkswagen – einer komplett neu entwickelten, elektromechanischen Wankstabilisierung (eAWS). Die eAWS arbeitet mit aktiven Stabilisatoren, die sich mittels E-Motoren und einem 48-Volt-System blitzschnell der Fahrsituation anpassen und so die Agilität und den Fahrkomfort auf ein Niveau heben, das kaum ein anderes SUV erreicht.

So funktioniert die neue eAWS: Die wichtigsten Bauteile der elektromechanischen Wankstabilisierung sind die Stabilisatoren an der Vorder- und Hinterachse. Konventionelle Fahrwerke sind vorn und hinten mit einem Stahl-Stabilisator ausgestattet, der sich jeweils von einer Achsseite zur anderen spannt. In Kurven (oder beim Überfahren von größeren Unebenheiten mit nur einer Fahrzeugseite) verdrehen sich die zwei Seiten des Stabilisators gegeneinander. Die Kinematik bewirkt dabei, dass die Wankneigung des Wagens in Kurven reduziert wird. Mit der aktiven Wankstabilisierung klappt das noch besser, da sie die Karosserie horizontal in einer nahezu parallelen Linie zur Fahrbahn hält.

Mobil mit dem Hybrid

Mit Toyota sind Autofahrer weiterhin sorgenfrei unterwegs. Der Automobilhersteller bietet seinen Hybridantrieb in allen Fahrzeugklassen und -größen an: vom Kleinwagen über den Familienkombi bis zum SUV. Mögliche Fahrverbote in Innenstädten, die Kommunen nach der Klage der EU-Kommission wegen zu hoher Stickoxidwerte gegebenenfalls kurzfristig verhängen, betreffen die alternativ angetriebenen Fahrzeuge nicht. 1997 präsentierte Toyota den Prius, das erste in Serie produzierte Hybridmodell. Der Startschuss einer Erfolgsgeschichte: Die selbstladende Elektrifizierung des Benzin-Antriebs wird seitdem successive auf immer mehr Baureihen und Länder ausgeweitet. Mittlerweile sind weltweit mehr als zwölf Millionen Kunden in Toyota Hybridautos unterwegs, die gegenüber konventionell angetriebenen Fahrzeugen bereits mehr als 85 Millionen Tonnen CO2 eingespart haben. In Deutschland entschieden sich allein im April 53 Prozent aller Toyota Käufer für den Hybridantrieb. Die Gründe sind vielfältig. Die Kombination aus Benzin- und Elektromotor wirkt sich positiv auf Klima, Luftqualität und Kraftstoffverbrauch aus, wie Tests unabhängiger Institutionen bestätigen. Im ADAC Eco-Test sichert sich Toyota regelmäßige Spitzenplatzierungen, auch das jüngste Umweltranking „Auto Test Sieger in Grün" der Fachzeitschrift „Auto Test" und des Ökotrend-Instituts dominierte das Unternehmen.

JUNG UND WILD – UNSERE AKTUELLEN ANGEBOTE

Abbildungen zeigen Designstudien.

Unser Preis: 9.990 €

FIAT 500 1.2 LOUNGE 51kW (69PS), EZ 09/2015, 20 km, Benzin, Schaltgetriebe, schwarz, Klimaanlage, Alu-Felgen PDC hinten, Bluetooth FSE, Nebelscheinwerfer.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,4; außerorts 4,3; kombiniert 5,1; CO2-Emission (kombiniert) in g/km: 117.CO2-Effizienzklasse: D.

Unser Preis: 17.777 €

Peugeot 308 Active PureTech 81kW (110PS), EZ 11/2017, 20 km, Benzin, Schaltgetriebe, Hurricane grau, Klimaautomatik, Alu-Felgen, PDC hinten, Bluetooth, Tempomat

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,4; außerorts 4,2; kombiniert 5,0; CO2-Emission (kombiniert) in g/km: 114.CO2-Effizienzklasse: B.

Verbrauchswerte nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

Irrtümer, Druckfehler und Zwischenverkauf vorbehalten.

AUTOMOBILE BESTLEISTUNGEN SEIT 1967
AUTO CONEN Gruppe
Ständig 1.000 Fahrzeuge auf: www.autoconen.de

AUTO CONEN GmbH an der Dürener Automeile
Rudolf-Diesel-Straße 15 · 52351 Düren · Tel. 02421/95370

AUTOHAUS PÖLDERL GmbH an der Dürener Automeile
Rudolf-Diesel-Straße 5 · 52351 Düren · Tel. 02421/516660

Der Titel der Mozart-Oper „Così fan tutte“, die 2019 im Theater Düren im Haus der Stadt aufgeführt wird, hat dem neuen Kulturprogramm für die Spielzeit 18/19 das Motto geliefert: „So machen es alle“, aber nicht als Feststellung, sondern mit einem Fragezeichen. Dieses Fragezeichen stellt Monika Rothmaier-Szudy, künstlerische Leiterin im Theater Düren Haus der Stadt, in den Vordergrund. Sie will das Theater Düren als Ort der Auseinandersetzung und als einen Ort des Austausches und der Begegnung weiter entwickeln. In der „Spielzeit 2018/19“ finden Kulturinteressierte den Strauß an Angeboten: Theater- und Opernabende mit Tanz und Musik, unterhaltsame Theaterstücke und fordernde, zeitgenössische Kindertheater und Theatererlebnisse für die ganze Familie.

In Anspielung auf das Rosen-Titelblatt der „Spielzeit“ meinte Thomas Lüttgens vom Dürener KOMM: „Das politische Kabarett, das wir anbieten, verkörpert die in den Rosen verborgenen Dornen.“

Karten zu allen Aufführungen von Theater und Cappella Villa Duria sind im iPunkt am Markt 6 erhältlich, Tel.: 0 24 21/25-25 25, E-Mail: theaterkasse@dueren.de, www.theatertickets.dueren-kultur.de. Bis zum 15. Juli wird ein Frühbucher-Rabatt von zehn Prozent gegeben. Für das Theater wird eine Theatercard angeboten, 39 Euro für eine Person, 69 Euro für zwei Personen. Inhaber bekommen auf fast alle Karten 50 Prozent Ermäßigung.

Gemeinsam mit ihren vier Lehrerinnen besuchten erstmalig vierzehn Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Borivski aus dem Kreis Fastivski in der Nähe der ukrainischen Hauptstadt Kiew die Stadt Düren und nahmen dabei auch am Unterricht der Realschule Bretzelnweg teil. Bei ihrem Aufenthalt wurden sie im Dürener Rathaus von Bürgermeister Paul Larue empfangen. „Ich freue mich sehr über einen weiteren Schüleraustausch, insbesondere mit einer Schule aus der Ukraine“, hieß der Bürgermeister die Gäste willkommen. Er wies in seiner Begrüßung auf die langjährigen Kontakte Dürens im Rahmen der Städtepartnerschaft mit der west-ukrainischen Stadt Stryj hin und betonte, dass es gerade in politisch schwierigen Zeiten, insbesondere in der Ukraine, wichtig sei, persönliche Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Er dankte besonders den Initiatoren des Austausches, der Evangelischen Baptistenbrüdergemeinde in Düren, für ihr Engagement. Sie hatten die Unterbringung in den Familien der Gemeinde sowie ein umfangreiches Programm für die Schüler und Lehrer organisiert. Interessiert zeigten sich die ukrainischen Schüler, die in ihrer Heimatschule Deutsch als Fremdsprache lernen, am Schulbetrieb der Realschule Bretzelnweg. Schulleiter Georg Lauf berichtete, dass die Gäste ein paar Tage am Unterricht teilnahmen. Auch habe der erste Austausch mit den ukrainischen Lehrkräften über die unterschiedlichen Schulsysteme gezeigt, dass es Schnittstellen gibt, wo die jeweils andere Seite von lernen könne, so Lauf.

Papierstreifen, Papierschnipsel oder Papierkugeln, geklebt, gefaltet und bemalt – in Anlehnung an die Papierstadt Düren und den Papierkünstler Matthias Lahme stand der vierte SWD Kids Award zum Internationalen Museumstag unter dem Motto „Apropos Papier“. Mit Unterstützung von Kunststudentin Sabine Halver und in Kooperation mit dem Leopold Hoesch Museum haben 25 Kinder und Jugendliche dabei beeindruckende Kunstwerke geschaffen. Ziel der beliebten Auszeichnung ist, die Kreativität der jungen Künstler zu fördern. Am Ende des Tages zeichnete die Jury die besten Werke aus.

„Wir freuen uns, bereits zum vierten Mal jungen Nachwuchskünstlern die Möglichkeit geben zu dürfen, ihrer Kreativität freien Lauf lassen zu können und ihren Werken mit dem SWD Kids Award 2018 eine Bühne zu bieten“, sagte SWD-Geschäftsführer Heinrich Klocke. Die Kinder und Jugendlichen ließen sich unter Anleitung von Kunststudentin Sabine Halver von den Werken in der Matthias Lahme Ausstellung „Apropos Papier“ inspirieren. Der Künstler arbeitet mit der „Punkt, Punkt, Komma, Strich“-Technik. Das Thema „Papier“ stand zudem im Zusammenhang mit der bevorstehenden Eröffnung des Papiermuseums.

Der SWD Kids Award soll die Kinder animieren, sich künstlerisch zu entfalten und ihre Talente zu fördern. Dabei steht der Spaß natürlich an erster Stelle. Als Abschluss erhielten alle Teilnehmer eine Auszeichnung in Form einer Urkunde. „Wir freuen uns sehr, dass sich jedes Jahr Kinder dazu entschließen, sich mit dem Thema Kunst aktiv auseinander zu setzen“, erklärt Heinrich Klocke.

Für die Entwicklung des digitalen Lernkonzepts „Klinik-Weiterbildung“ wurden die Dürener Medienproduktionsfirma Zientz MultiMedia und das Krankenhaus Düren mit dem „M&K-Award“ der Zeitschrift „Management & Krankenhaus“ ausgezeichnet. Auf dem Online-Portal werden Fort- und Weiterbildungen für Kliniken und medizinische Einrichtungen als E-Learning-Kurse angelegt. Ziel ist es, Pflegepersonal und Ärzte zu schulen. „Wir freuen uns über die Anerkennung, zu der unser Krankenhaus einen wichtigen Part besteuerte“, sagte Krankenhaus-Geschäftsführer Dr. Gereon Blum im Rahmen der Preisverleihung, die „Management & Krankenhaus“-Chefredakteurin Ulrike Hoffrichter. Dr. Blum dankte der Klinik für Anästhesie und deren Chefarzt Prof. Dr. Stefan Schröder, die sich als „Vorreiter“ intensiv mit Fragen der digitalen Vermittlung von Lerninhalten befassen. Dem Dank schloss sich Winfried Zientz, Inhaber von Zientz Multimedia, an. Für Chefarzt Prof. Stefan Schröder liegt der Nutzen des Lernkonzeptes auf der Hand: „Wissen hilft, Fehler zu vermeiden und verschafft Kompetenz zur qualitativ hochwertigen Patientenbehandlung.

Nicht nur auf der ISS wird derzeit Deutsch-Russische Freundschaft gepflegt. Ebenfalls im Kreis Düren.
Landrat Wolfgang Spelthahn begrüßte in der Kreisverwaltung 29 junge Männer und Frauen zum 49. Young-Leader-Seminar des Deutsch-Russischen Forums. Das Seminar, das die Gäste eine Woche lang durch den energiegeladenen Kreis Düren führte, fand im Vorfeld der Deutsch-Russischen Städtepartnerkonferenz statt, deren Gastgeber im nächsten Jahr der Kreis Düren ist.

Besonders zu Zeiten, in denen die Kommunikation zwischen den beiden Ländern nicht so optimal läuft wie gewünscht, sei es wichtig, so der Landrat, Brücken zu bauen. Per Fischer, Vorsitzender des Deutsch-Russischen Forums, stimmte dieser Aussage zu. Den jungen Gästen wurde der Kreis und seine zentrale Lage im Mittelpunkt der EU per Film vorgestellt. Per Video gab es ebenfalls eine Schaltung auf die ISS, von der aus Astronaut Fedor Jurtschichin für einen fruchtbaren Austausch plädierte.

Der Aachener Car-Sharing-Anbieter cambio ist ab sofort mit drei Verleihstationen in der Dürener Innenstadt vertreten. Nach den Standorten am Rathaus und Am Pletzerturm hat das Unternehmen am Kreishaus seine dritte Station eröffnet. An der Moltkestraße stehen für alle Interessenten mit Führerschein die Mietfahrzeuge Nummer fünf und sechs bereit. „Wir laden alle ein, Car-Sharing zu testen“, sagte cambio-Geschäftsführerin Gisela Warmke bei der Vorstellung des neuen Standortes. Die Stationen habe man bewusst innenstadtnah im Dreieck angelegt. „Sollte eine Station ausgebucht sein, ist es nicht weit bis zu den anderen.“
Auch die Mitarbeiter der Kreisverwaltung werden die cambio-Fahrzeuge nutzen.
„Um dem Car-Sharing den Start in Düren zu erleichtern, haben wir uns verpflichtet, ein Jahr lang für eine Grundauslastung zu sorgen“, berichtete Landrat Wolfgang Spelthahn. Vor anderthalb Jahren hatte cambio an der Wilhelmstraße seine erste Verleihstation eröffnet, vor einem halben Jahr kam die zweite dazu. „Wir haben zurzeit 60 Kunden in Düren mit insgesamt 150 Fahrberechtigten“, bilanzierte Gisela Warmke.
An der Moltkestraße bietet cambio das erste Mietfahrzeug mit Elektromotor in Düren an. Der umweltfreundliche Kleinwagen kann mit einer Batteriefüllung 180 Kilometer weit fahren, was für viele Alltagstouren ausreicht. Seinen Strom tankt der Flitzer aus einer eigens für ihn an seinem Stellplatz installierten Ladestation der Stadtwerke Düren.
Um Interessenten den Einstieg zu erleichtern, bietet cambio Monatsverträge zum Testen an. Wichtig zu wissen: Wer einen Wagen bucht, muss ihn am Ende wieder auf seinem Stammparkplatz parken.
Wer Interesse an Car-Sharing hat, kann sich bei cambio Aachen/Düren unter der Rufnummer 0 24 1/4 09 11 90 melden oder sich über die Internetseite www.cambio-CarSharing.de informieren. Dienstags zwischen 17 und 18 Uhr oder nach Vereinbarung sind cambio-Mitarbeiter im Citybüro, Kaiserplatz 16, persönlich anzutreffen.

Nils Landgren All Stars

Leonard Bernstein war ein musikalisches Universalgenie, der unvergessliche Melodien wie „America", „Some Other Time", „Cool", „Maria", „Somewhere" und „One Hand, One Heart" geschaffen hat. Zum 100. Geburtstag präsentieren die Nils Landgren All Stars am Sonntag, 26. August 2018, um 20.30 Uhr bei Monschau Festival 2018 auf der Open Air-Bühne der Monschauer Burg eine Hommage an den großen Komponisten. „Es gibt keine U-Musik und keine E-Musik. Es gibt nur gute Musik und schlechte", sagte einst der Freigeist Leonard Bernstein, um jegliche Diskussion über Schubladen im Keim zu ersticken. Dementsprechend mag man auch beim Abend von Nils Landgren kaum entscheiden, ob seine Bernstein-Hommage in der Klassik oder im Jazz zu verorten ist. Verstärkung holt sich der vielfach ausgezeichnete Posaunist und Sänger jedenfalls in beiden Welten – unter anderem in Gestalt der großartigen US-Sängerin Janis Siegel (The Manhattan Transfer) und in der Russischen Kammerphilharmonie St. Petersburg mit dem Dirigenten Juri Gilbo.

„Some other Time" ist Nils Landgrens musikalischer Rückblick auf das Wirken eines der größten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Als Kontrast zur heiser flüsternden Stimme Landgrens ist Janis Siegel mit ihrem klaren Gesang der Besetzungsclou.

An dem Abend wirken mit: Janis Siegel - vocals, Nils Landgren - trombone & vocals, Jan Lundgren - piano, Lisa Wulff - bass, Rasmus Kihlberg - drums, die Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg und die Leitung hat Juri Gilbo übernommen.

Der Vorverkauf bei der Monschau Touristik und in allen Ticketshops der Region ist gestartet. Tickets gibt es unter 0 24 72/80 48 28 und online auf www.monschau-festival.de

Seit 16 Jahren präsentiert der TOLLROCK e.V. das gleichlautende Open-Air Festival in Nideggen-Schmidt. Bei rund 3 500 Besuchern geben sich die angesagtesten Tributebands Europas die Klinke in die Hand. Auch professionelle Indie-Rock-Bands sind dabei und bereiten den Boden für lokale Nachwuchsbands beim TOLLROCKERZ BandContest. Das TOLLROCK Open-Air Festival darf als zweitgrößtes Festival der Eifel gelten und bildet DAS Rockspektakel in der Nordeifel. Jedes Jahr vor dem zweiten Juli-Sonntag geht das Event auf dem herrlich gelegenen Platz hoch über dem Rursee über die Bühne. Mit moderner Bühne, perfekt abgemischter Sound- und Light-Show setzt das gänzlich gemeinnützig angelegte Spektakel Maßstäbe. Nach dem Opener Radiovegas, dem TOLLROCK-ERZ Sieger aus 2017, konnte mit The O'Reillys And The Paddyhats ein aufgehender Stern am Folkhimmel verpflichtet werden. Mit The Offspin (The Offspring-Tribute) und Korn Again (Korn-Tribute) aus England, Arcadium (RHCP-Tribute) aus Belgien und Piknik Park (Linkin' Park-Tribute) aus Ungarn ist das Festival einmal mehr international besetzt. Dazu bieten Generation Grunge wirklich alles aus der 1990er-Jahre-Grunge-Ära und Remode ist die wohl beste Depeche Mode Tribute Band Europas. Den Abschluss bilden die Dire Strats, zu denen in Tribute-Kreisen nicht mehr viel gesagt werden muss. Das TOLLROCK Open-Air Festival 2018 präsentiert 13 Live-Acts. Wenn bis spät in die Nacht auf der „Schönen Aussicht" die Bässe dröhnen, das Schlagzeug stampft, dann ist TOLLROCK-TIME. Der Vorverkauf für das Festival läuft. Es wird sich lohnen diesen zu nutzen, denn in den vergangenen Jahren stieg die Besucherzahl kontinuierlich an. Der Vorverkauf erfolgt über externe Dienstleister, so dass alle bekannten Vorverkaufsstellen Tickets bereit halten. Zusätzlich gibt es Karten in Schmidt: Tankstelle Virnich in der Nideggener Straße, Frischemarkt Zumbrägel in der Heimbacher Straße und unter www.koelnticket.de/tollrock-tickets; Preise der Karten und Programm siehe Textkasten rechts. Weitere Infos gibt es im Netz: www.tollrock.de.

TOLLROCK Festival 2018

Freitag, 6. Juli: 16 Uhr: Einlass; 17 Uhr: „Radiovegas" (Rock-Pop-Punk aus Köln, D); 18:15 Uhr: „The O'Reillys And The Paddyhats" (Irish Folk-Punk, D); 20:15 Uhr: „The Offspin" (The Offspring Tribute, GB); 21:45 Uhr: „Korn Again" (Korn Tribute, GB); 23.30 Uhr: „Generation Grunge" (Best of Grunge and 90#s Rock, D).
Samstag, 7. Juli: 12 Uhr: Einlass; 13 Uhr: TOLLROCKERZ BandContest (Vier Bands spielen um den TOLLROCKERZ-Pokal und einen Auftritt bei TOLLROCK 2017): Fallin' In Paranoia (Nu Metal, MetalCore), The Stitchmachines (Rock, Metal), Godmachine (Melodic Trash Metal), Southern Caravan Breath (Garage, 70s HardRock). 17 Uhr: „Arcadium" (Red Hot Chili Peppers Tribute, B); 18:45 Uhr: „Piknik Park" (Linkin' Park Tribute, H); 20:30 Uhr: „Remode" (Depeche Mode Tribute, D); 23 Uhr: „Dire Strats " (Dire Straits Tribute, D).
Tagesticket VK / AK: 12,- €, Wochenende VK / AK: 24,- €.

In Venedig zu dritt im richtigen Tritt

Als über dem Hafen in Venedig morgens die Sonne aus den Fluten stieg, wurde es ernst für das Dürener Trio. Mit der Startnummer 706 traten die „Sportwerker“ an, um den Venedig Triathlon zu bestreiten.

Das Trio fand den richtigen Tritt und brachte die Challenge erfolgreich zum Ende. Die „Sportwerker“, das ist Andreas Max, Thomas Meßner und Frank Roß, sind Handwerker. Als Fliesenleger und mit Fliesen verdienen sie ihre Brötchen im Alltag. Beim Sport geht es ihnen nicht um Gold oder Silber, mehr geht es gegen den inneren Schweinehund.

Thomas Meßner berichtet, dass die Teilnahme am Venedig-Triathlon aus einer Laune heraus entstanden ist. Im letzten Herbst hatten die Jungs den verwegenen Gedanken, als Team die Distanzen zu bewältigen. Andreas Max übernahm den Part des Laufens. Thomas Meßner stieg auf das Rennrad und Frank Roß stieg in die Fluten.
Was das Ergebnis in Italien angeht, haben die Drei von der Rur noch keine endgültigen Zahlen und Zeiten. Das ist in Italien alles etwas chaotisch.

„Wir liegen in einem guten Mittelfeld“, berichtet Thomas Meßner, dem es wichtiger ist, dass das Vorhaben gelungen ist. Wichtig ist ihm ebenfalls ein gutes Spendenergebnis für Peter Borsdorff´s Aktion „Runnig for Kids“. Denn das Trio hatte um Sponsorgelder gebeten. Rund 2 500 Euro werden zusammenkommen, erklärten sie, noch fehlen die letzten Überweisungen. Die Kosten für die „Aktion Venedig“ hatten die Sportwerker komplett aus eigener Tasche gezahlt.

Morgens um 6.30 Uhr stürzte sich Frank Roß in die Fluten des Hafenbeckens, um bis zum gegenüber liegenden Ufer am Parco san Juliano und zurück zu schwimmen, 3,8 Kilometer Distanz. Die Schwierigkeit zusätzlich war die „Ebbe“ im Hafen, kam man von der Fahrrinne weg, blieb nur rund ein halber Meter Wasser...
Sieben Runden, 180 Kilometer strampelte Thomas Meßner

auf dem Rad, durch den 100 Jahre alten Hafen „Maghuera“, nachdem er von Frank Roß den Transponder für die Zeitnahme übernommen hatte.
Das war gegen 8 Uhr und noch herrschten angenehme Temperaturen. Doch im Verlauf des Tages kletterte das Thermometer auf gnadenlose 33 Grad. Das bekam Andreas Max zu spüren der die 42,195 Kilometer lange Marathonstrecke souverän lief.

Die Sportwerker haben sich die nächste Challenge vorgenommen und suchen gleichgesinnte Handwerker. Im September nehmen sie am „Megamarsch“ von Brühl nach Nettersheim teil. 100 Kilometer in 24 Stunden.
Mehr: www.sportwerker.de

caritas

„Meine Kinder machen Ferien
ich bin derweil gut versorgt!“

caritas
DÜREN-JÜLICH

Stationäre Kurzzeitpflege für pflegebedürftige Angehörige in unseren Alten- und Pflegezentren – wir informieren Sie kompetent und unverbindlich:

Heilige Familie
Hasselsweiler
T: 02463 970-792

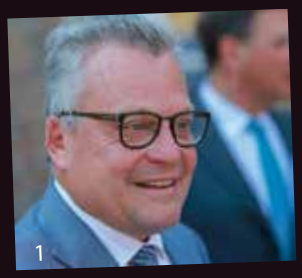
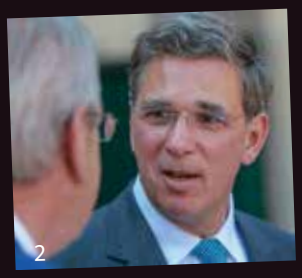
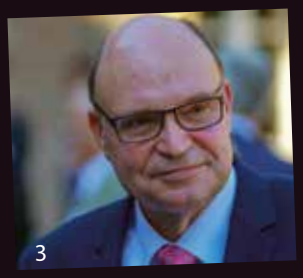
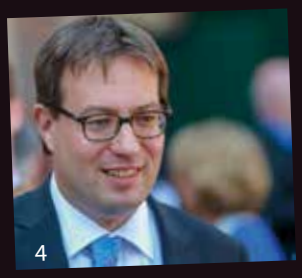
Mariahilf
Nörvenich
T: 02426 9409-11

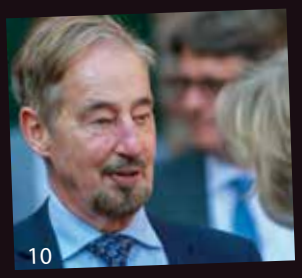
St. Andreas
Kreuzau
T: 02422 9550-1210

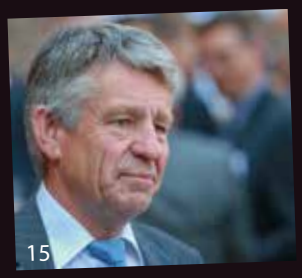
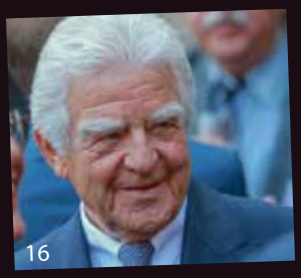
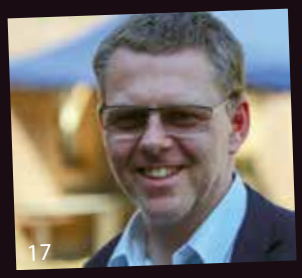
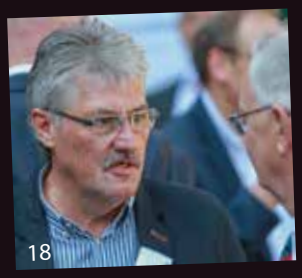
St. Hildegard
Jülich
T: 02461 622-1202

St. Nikolaus
Düren
T: 02421 699-3001

Alle Infos auf: www.caritas-altenheime.de

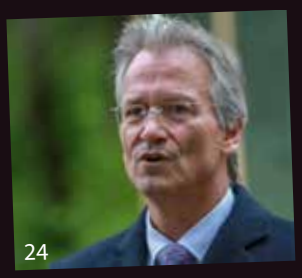
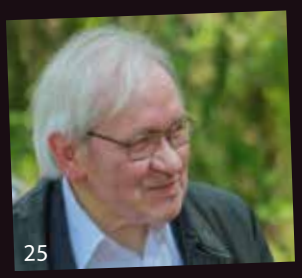





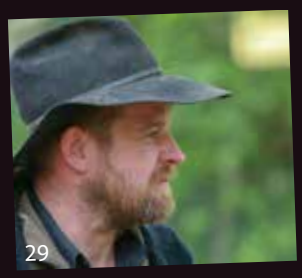


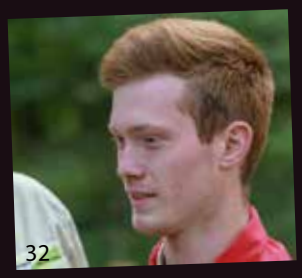





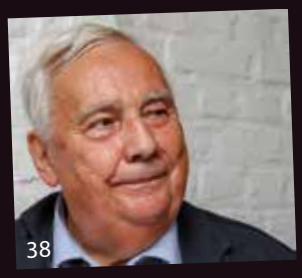
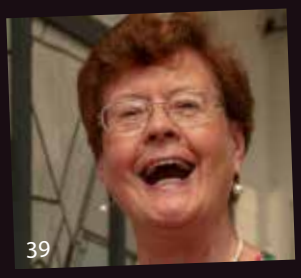
Dr. Stephan Kufferath (1) gab den Vorsitz der Vereinigten Industrieverbände an Hans-Helmuth Schmidt (2) ab. Der langjährige Geschäftsführer der VIV, Hans-Harald Sowka (3) geht in den Ruhestad, sein Amt übernimmt Dr. Stefan Cuypers (4). Beim jährlichen Empfang der Industrieverbände wurden gesehen: Hans Joachim Thiem (5), Matthias Simon (6), Heinrich August Schoeller (7), Walter Weinberger (8), Dr. Gereon Blum (9), Dr. Detlef Rhodius (10), Felix Renker (11), Erich Peterhoff (12), Birgit Strack (13), Uwe Willner (14), Elmar Körner (15), Dieter Johnen (16), Patrik Bahlert (17), Günther Gentgen (18), Herbert Breuer und Eberhard Hess (19), Ingo Vosen (20) und Heinrich Klocke (21).

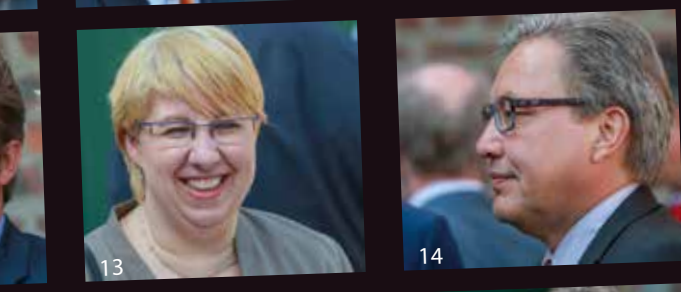
Gerd Linden (22) verarbeitet nach alter Machart Buchenholz zu Holzkohle. Beim Anzünden des Meilers bei Düttling gab es viel Hilfe. So von Michael Lammertz (23), Hubert Kaiser (24) vom NRW-Umweltministerium, Pfarrer Hans Doncks (25), Heimbachs Bürgermeister Peter Cremer (26), MdL Dr. Ralf Nolten (27) Dr. Dieter Pesch (28), den Köhlerbuben Daniel Linden (29) und Ütz Münster (30), Biersomelier Michael Starko (31), er hatte das Köhlerbier „Schwazze Kerl“

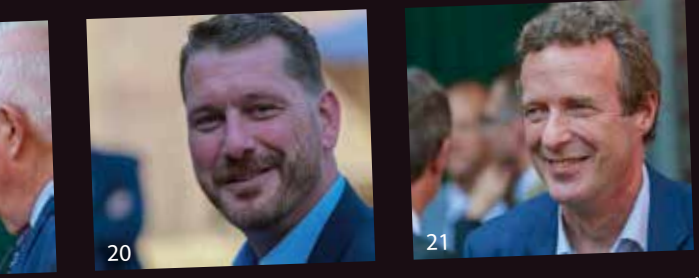







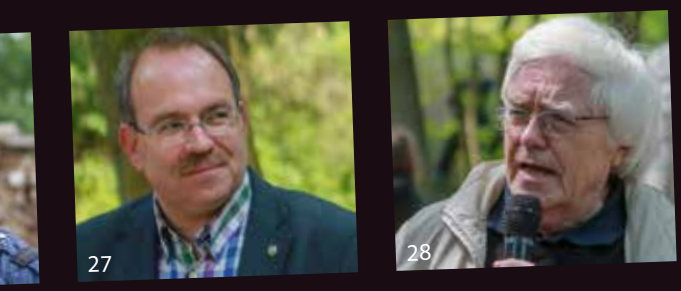







kreiert, und Pfadfinder Volker Bertram (32), der das Friedensfeuer aus Betlehem mit seinen Pfadfinderkameraden zum Meilerplatz gebracht hatte.

Das Deutsche Glasmalereimuseum in Linnich feierte Geburtstag. Gratulanten waren Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker (33), Wolfgang Wittkopp (34), Heribert Emunds (35), Käthe Rolfink (36), Carlo Aretz (37), Justus Peters (38), Ursula Lesaar (39), Josef Maintz (40), Jochem Poensgen (41) und Stefan Oidtmann (42).

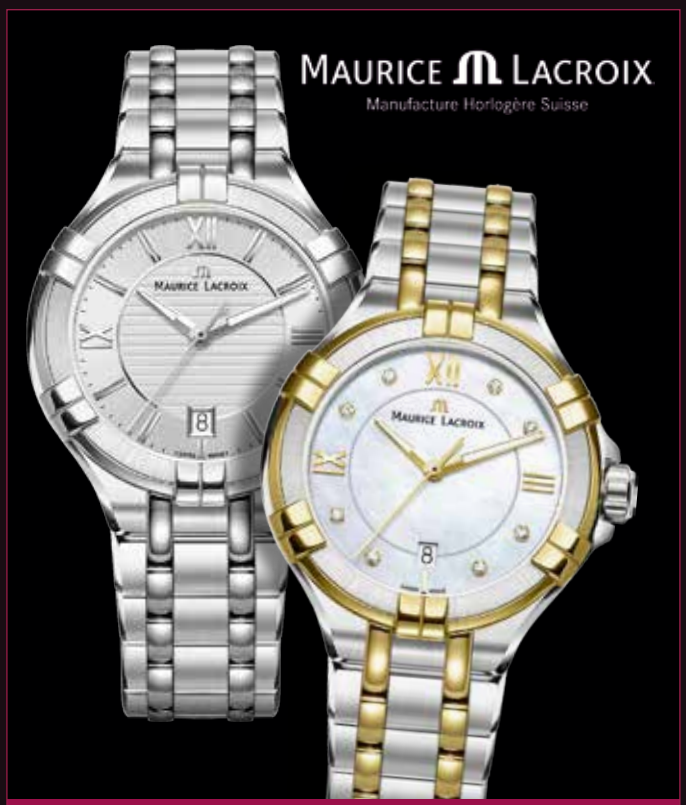


SPANNUNGEN:
MUSIK IM innogy-KRAFTWERK HEIMBACH

KAMMERMUSIKFEST
17.–24. JUNI 2018
KÜNSTLERISCHE LEITUNG: LARS VOGT
Restkarten während der Festwoche im Festivalbüro von 10–12 und 14–17 Uhr
Telefon 01 75 – 5 98 79 70

Mo. 12 - 20 Uhr, Di. 10 - 20 Uhr, **Mi. + Do. 10 - 22 Uhr**, Fr. 10 - 20 Uhr, Sa. 8 - 14 Uhr und nach Vereinbarung

intercoiffure
work@hair
Valencienner Straße 142
Düren-Gürzenich
Telefon 0 24 21/20 71 71
www.work-at-hair.com

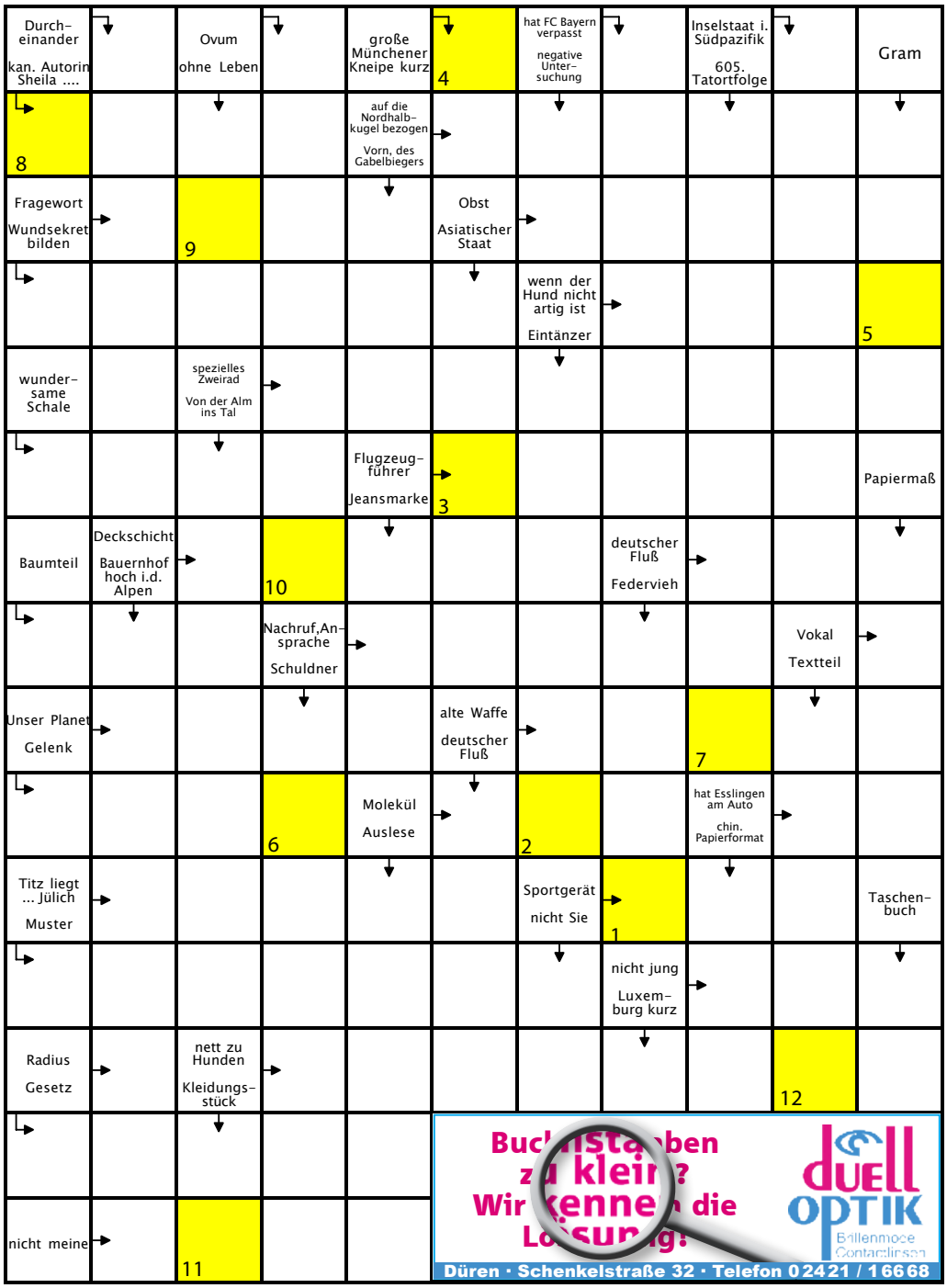


Leonhard Wolff SEIT 1888
INH. GUSTE HUTMACHER-WEISER | ZEHNTHOFSTRASSE 14 | DÜREN | TEL: 0 24 21 1 54 29
WWW.JUWELIER-WOLFF.DE

DÜRENER RÄTSEL

Impressum: DÜRENER Illustrierte - Magazin für Düren, Jülich und Regio Rur ISSN 1860-6040
Herausgeber: Rudi Böhmer, Saint-Hubert-Straße 12, 52355 Düren, Postfach 6204, 52333 Düren,
tel: 02421 / 2095295
fax: 02421 / 502657
eMail: redaktion@duerener.info
www.duerener.info
Redaktion: Rudi Böhmer (verantwortlich), Redaktionsbüro Schenk + Schenk, Jülich,
Gudrun Klinkhammer, Eifel
Fotos dieser Ausgabe: Rudi Böhmer / Ben Böhmer / Schenk + Schenk / Gudrun Klinkhammer / Kaya Erdem / Helmut Göddertz / Margret Hanuschkin / BMW / Peugeot / Volkswagen / Fiat/ Toyota / AndrejKleer / Marie Knodel / Peter Hirnschläger / Carsten Klinkhammer / nana-art / Fotolia: maridav

Anzeigen: Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2018.
Anzeigenkontakt: Theo-Josef Salentin, 0160 / 94806602
anzeigen@duerener.info
Mediadaten: www.duerener.info oder www.ich-wer.be
DÜRENER Illustrierte erscheint im Eigenverlag.
Auflage: 20000 Exemplare.
Druck: grenzecho, Eupen.
Nächste Ausgabe: 13. Juli 2018. - Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung - das hat auch für von der DÜRENER Illustrierten gestalteten Anzeigen Gültigkeit.



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Ermitteln Sie die Lösung und senden Sie diese bis zum 4. Juli 2018 an:

Dürener Illustrierte
Postfach 6204
52333 Düren

oder Sie senden das Lösungswort per E-Mail (bitte die postalische Adresse nicht vergessen) an:

raetsel@duerener.info

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir fünf 16 Gigabit USB-Sticks, damit der Datentransfer etwas einfacher wird.

Das Lösungswort in der Ausgabe 5/18 lautete „Sonnenwende“.
Je ein Buch: „Rund um die Dürener Stadtmauer“ von Dr. Achim Jaeger geht an Margret Tings aus Kreuzau, Christian Berger aus Düren und Heribert Rövenich aus Düren, Herzlichen Glückwunsch!

Lösung aus #5/2018

	B		M		E		N		B	
K	O	M	A		S	O	E	B	E	N
	H	O	L	M		H	U	R	R	A
U	R	L	A	U	B		B	A	S	S
	E		I	S	O	M	A	T	T	E
G	R	A	S		R	A	U	F	E	
		L	E	T	A	L		E	N	D
A	B	T		E	X	A	K	T		I
	E	G	G	E		W	I	T	W	E
A	U	L	A		H	I	T		O	B
	T	A	S	S	E		A	U	F	
L	E	S	O	T	H	O		F		R
	Z		F	O	L	K	L	O	R	E
N	U	D	E	L						
	G	A	N	Z						

DÜRENER

IM ABONNEMENT

Sie wollen keine Ausgabe der DÜRENER Illustrierten verpassen? Das stellen wir sicher! Bei Zahlung der Portokosten senden wir Ihnen die nächsten zwölf Ausgaben sofort nach dem Erscheinen zu. Füllen Sie unten stehenden Coupon aus, schneiden Sie ihn aus, stecken ihn zusammen mit zwölf Briefmarken à 1,45 Euro in einen Umschlag und senden Sie das Ganze an: **DÜRENER, Postfach 6204, 52333 Düren.**

COUPON

Ja, ich möchte keine Ausgabe verpassen! Diesem Brief liegen zwölf Marken zu 1,45 Euro bei. Senden Sie die nächsten zehn Ausgaben DÜRENER bitte an:
*Name:*_____
*Straße:*_____
*PLZ/Ort:*_____

BEFÖRDERN SIE SICH SELBST.

Machen Sie Ihren Geschäftswagen zum Aushängeschild und profitieren Sie von den gewerblichen Sonderkonditionen und attraktiven Leasingraten bei MINI. Jetzt informieren – und bei jedem Kundentermin gut ankommen.

Autohaus Rolf Horn GmbH

Bahnstr. 13-15
52355 **Düren**
Tel. 02421 96800-0
Fax 02421 66467

Eifelring 44-46
53879 **Euskirchen**
Tel. 02251 9451-0
Fax 02251 9451-50

www.mini.de/ah_horn

VIEL RAUM FÜR IHRE IDEEN.
JETZT ATTRAKTIVE KONDITIONEN SICHERN.

---

[1] Vertragspartner und Risikoträger des optionalen Versicherungsangebotes für Kfz-Haftpflicht und Vollkasko ist die Allianz Versicherungs-AG, Königinstraße 28, 80802 München. Einzelheiten ergeben sich aus den allgemeinen Bedingungen für die Kfz-Versicherung der Allianz Versicherungs-AG sowie aus dem Versicherungsantrag. [2] Optionale weitere Leasingvertragsleistung. Als zusätzliche Sonderausstattung ist das Fahrzeug mit einem Servicepaket ausgestattet. Einzelheiten ergeben sich aus der Zusatzvereinbarung „Servicepaket“.

Sparkassen-Finanzgruppe

Entscheiden ist einfach.

Folgen Sie uns!

Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Wenn´s um Geld geht

Sparkasse Düren

sparkasse-dueren.de